



Medienkulturwissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Veranstaltungen des Moduls „Ausgewählte Aspekte der
Kulturwissenschaft“**

Sommersemester 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	4
Modul „Ausgewählte Aspekte der Kulturwissenschaft“	5
Insitut für Medienkulturwissenschaft/Theologische Fakultät.....	5
Zeit – der Liebe Tod?.....	5
Seminar für klassische Philologie.....	5
Die Erfindung des „Klassischen“: Geschichte und Funktion einer Idee (vom 18. Jahrhundert bis heute).....	5
Römisches Drama.....	6
Sprache und Kultur der antiken Welt II.....	6
Romanisches Seminar.....	7
Lektüren zwischen Philologie, Kultur und Medien II.....	7
Ästhetiken der Gewalt.....	7
Spanisch-italienischer Sprachkontakt im Rio de la Plata Raum.....	8
Spanische Lyrik im Siglo de Oro.....	8
Voyage au bout de la langue – Einführung in die Sprachwissenschaft des Französischen.....	9
Balzac, le réalisme et la théorie littéraire.....	9
Molière und die Komödie der französischen Klassik.....	9
Voltaire: Contes philosophiques.....	10
Paris im Film - zwischen Klischee und Wirklichkeit.....	10
Le Tour de France des régions	11
Culture et société du Québec.....	11
Les mythologies de la vie quotidienne.....	11
Profession Président - Frankreichs Präsidenten der V. Republik.....	12
Alessandro Manzoni, ‚I promessi sposi‘.....	12
Futurismus.....	13
Il viaggio in Italia. Dal Grand Tour ad oggi.....	13
Paesaggi musicali italiani - da Paganini a De Gregori.....	14
Literatura Brasileira.....	14
Portugal - Aufstieg in die Krise?	14
Sprachkontakte im Rumänischen.....	15
Deutsches Seminar.....	16
Grundzüge der Gattungspoetik.....	16
Epochenvorlesung: Von der Moderne bis zur Gegenwart.....	16
Amerika in den Künsten.....	16
Literatur und Kultur des Bürgerlichen Realismus (1848–1900).....	17
Literatur und Kunst im Zeitalter der Frühaufklärung.....	17
Poetische Experimente in der deutsch- und russischsprachigen Gegenwartsliteratur.....	17
Sturm und Drang.....	18
Sprachliche Interaktion, Pragmatik, Gattungsanalyse.....	19
Die deutsche Sprache in Amerika.....	19
Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft	20
Institutionelle Kommunikation.....	20
Pressesprache.....	21
Medienlinguistik.....	21
Barocklyrik.....	22
Die Elegie um 1800.....	23
Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil.....	24
Goethes Lyrik.....	24
Kleist, Erzählungen.....	25

Ästhetik des Opernlibrettos.....	26
Deutsche Amerikabilder / Amerikanische Deutschlandbilder.....	27
Herrschen, Führen, Regieren in Literatur und Ideengeschichte.....	28
Architektur der Jahrhundertwende - Gebäude- und Interieurdarstellungen in der Literatur um 1900.....	28
Franz Grillparzer.....	29
Georg Traki.....	30
Einführung in die Soziolinguistik.....	30
Grammatik der gesprochenen Sprache.....	31
Pennsylvaniadeutsche Sprache und Kultur.....	32
Soziolinguistik der Migration.....	32
Variation im Wortschatz des Deutschen.....	33
Slavisches Seminar.....	34
Kultur der Slaven II.....	34
Vater-Sohn-Konflikte in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts und im Gegenwartsfilm.....	34
Kinderliteratur bei den Süd- und Westslaven.....	35
Polnischer Dokumentarfilm 1945-1989.....	35
Skandinavisches Seminar.....	36
Mehrsprachigkeit in Skandinavien	36
Lesefrucht, Anthologie und Kanon. Zentrale Texte der altnordischen Literatur und wie sie dazu werden.....	36
Englisches Seminar.....	37
Survey of English Literature – North America.....	37
Survey of English Literature – Romanticism to Present.....	37
Modernism(s) in Britain.....	37
Class in the U.S. - Fiction, Film, and False Ideologies.....	38
Major Changes in the History of English.....	38
World Englishes.....	39
Literature and Science in the Nineteenth Century.....	39
The Contemporary British Novel.....	40
1950s British Literature and Culture	40
Bad Dreams? British Utopianism from Thomas More to the Present.....	41
Immortality Bites – The Vampire in Literature and Film.....	41
Post-war British Drama.....	42
The American Short Story of the 20th Century.....	42
Language Planning and Policy.....	43
The Commerce of Everyday Life – Eighteenth-century Media Cultures.....	43
The Puritan Origins of American Culture	43
American Society Today.....	44
Contemporary Britain.....	44
Irish (Gaelic) in its Cultural Context.....	45
U.S. Politics and the 2012 Presidential Election.....	46
American Cinema - New Hollywood and Beyond.....	46
Romanticism.....	47
Social Politics, Work, and Idleness in British Literature, 1800-1940	47
Introduction to Pidgin and Creole Languages.....	48

Vorbemerkung

Alle Veranstaltungen **müssen** online über das LSF der Universität Freiburg belegt werden. Studierende, die sich nicht über das LSF anmelden, können ab dem Wintersemester 2011/2012 fakultätsweit nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen.

Bitte entnehmen Sie dem Beschreibungstext der jeweiligen Veranstaltung die jeweiligen Belegfristen bzw. -konditionen. Sollten Sie die Anmeldefristen verpaßt haben, ist eine Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nur noch in Ausnahmefällen möglich. Die Termine für die Anmeldung sind an der Philologischen Fakultät weitestgehend aufeinander abgestimmt, so daß Sie sich in der ersten Belegfrist für die Veranstaltungen am Institut für Medienkulturwissenschaft eintragen können während die zweite Belegphase für die Veranstaltungen gedacht ist die Sie nicht am eigenen Institut/Seminar belegen. In der Regel werden die Kurse in der zweiten Belegphase nach dem sogenannten Windhundverfahren belegt. Das bedeutet, daß die Plätze nach Eingangsreihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Wird ein Platz storniert, so rückt automatisch der nächste Bewerber vor. In Einzelfällen kann es aber auch andere Belegverfahren geben. Entnehmen Sie die detaillierten Informationen bitte der jeweiligen Kursbeschreibung. Veranstaltungen können auch wieder storniert werden. Bitte nutzen Sie dies unbedingt, wenn sich herausstellt, daß Sie ein Seminar/eine Vorlesung aufgrund einer Terminkollision o.ä. nicht besuchen können, da Sie ansonsten Plätze für andere Studierende blockieren.

Bitte beachten Sie, daß verschiedene der für das Modul „Aspekte der Kultwissenschaft“ vorgesehenen Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis aus technischen Gründen nicht unter dem Studiengang Medienkulturwissenschaft finden. Bitte suchen Sie die hier aufgeführten Veranstaltungen bei den entsprechenden Seminaren bzw. über die direkte Suche nach Veranstaltungstitel.

Modul „Ausgewählte Aspekte der Kulturwissenschaft“

Institut für Medienkulturwissenschaft/Theologische Fakultät

Zeit – der Liebe Tod?

Hauptseminar

Prof. Dr. Magnus Striet, Prof. Dr. Michael Albus, Prof. Dr. Natascha Adamowsky, Dr. Franz-Josef Leithold

Fr. 6. Juli 2012, 9-22 Uhr, Sa. 7. Juli 2012, 9-22 Uhr, UB - AV-Raum

Belegungsverfahren der Theologischen Fakultät 20.02.2012 - 04.05.2012

ECTS: nach Absprache

Seminar für klassische Philologie

Die Vorlesungen des Seminars für klassische Philologie können von 20. bis zum 22. April belegt werden. Bitte erkundigen Sie sich vor der Belegung, ob und in welchem Umfang gegebenenfalls Latein- und/oder Griechischkenntnisse erforderlich sind, um den Vorlesungen folgen zu können.

Die Erfindung des „Klassischen“: Geschichte und Funktion einer Idee (vom 18. Jahrhundert bis heute)

Vorlesung

Prof. Dr. Sotera Fornaro

Di. 18:00 bis 20:00, KG I - HS 1009, Beginn 2. Mai.

Belegung

ECTS: 2 (regelmäßige Anwesenheit) oder 4 (zusätzliche Leistung)

INHALT

Unser Leben und Denken ist seit der Renaissance und bis heute zutiefst von der klassischen Antike geprägt. Selbst für jene Epochen und Strömungen, die sich von ihr distanzieren, blieb sie nichtsdestoweniger „klassisch“. Dies bedeutet, dass unsere Beziehung zur Antike v.a. in Phasen der Abwendung auch ödipale Aspekte einschließt, kann sich doch keine Kultur selbst denken, wenn sie nicht ein „Anderes“ als Vergleichsmaßstab wählt. So stand auch die scharfe Auseinandersetzung zwischen „Alten“ und „Modernen“, die an der Wende zum 18. Jahrhundert begann, stets im Dienst der Gegenwart, ja mehr noch: Sowohl Verherrlichung als auch Verunglimpfung des „Klassischen“ und der „klassischen Antike“ richteten sich neben Vergangenheit und Gegenwart stets auch auf die Zukunft, denn das „Klassische“ ist kein totes Erbe, das uns ohne jedes Verdienst gehört oder ohne eigenes Zutun zufällt: Aus ihm erwächst unsere Zukunft, und es muss deshalb jeden Tag neu errungen werden - nicht zuletzt aus dem Antrieb heraus, das von uns Verschiedene zu verstehen. So hat sich gerade die Beschäftigung mit der klassischen Antike immer wieder bewährt, wenn man sich anderen Kulturen vorurteilsfrei nähern bzw. vom Vorurteil einer vermeintlichen kulturellen Überlegenheit befreien wollte. Denn - und das hat gerade die Forschung der letzten Jahre eindrucksvoll bestätigt - auch das Erbe der alten Griechen und Römer kann nur dann in all seinen Facetten verstanden und gewürdigt werden, wenn es zu jenen – v.a. im nahen und fernen Orient beheimateten – Kulturen in Beziehung gesetzt wird, mit denen es in fortwährendem Dialog steht. Die Reflexion über das Klassische kann uns durch ein Nachdenken über unsere Wurzeln also auch auf die Zukunft vorbereiten: Dies ist auch der Leitfaden der Vorlesung, die einen Überblick über die Geschichte des „Klassischen“ bietet und dabei bei

einer Zeit beginnt, die der Einrichtung von Lehrstühlen für Klassische Philologie und Altertumswissenschaften vorausging, und mit der Frage nach der Funktion des „Klassischen“ in Gegenwart und Zukunft endet.

Literaturangaben (Auswahl):

J.M. Coetzee, *Elisabeth Costello*, New York 2003;

M. Fuhrmann, *Der europäische Bildungskanon*, Frankfurt/Leipzig 2004;

S. Fornaro, Deutschland, in: *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Band 13, Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte*, Stuttgart/Weimar, 792-805;

A. Grafton, G. W. Most/S. Settis (Hrsg.), *The Classical Tradition*, Cambridge 2010;

G. Schulz/S. Doering, *Klassik. Geschichte und Begriff*, München 2003; S. Settis, *Die Zukunft des „Klassischen“. Eine Idee im Wandel der Zeiten*, Berlin 2005.

Römisches Drama

Vorlesung

PD Dr. Ulrike Auhagen

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1201

Belegung

ECTS: 2 (regelmäßige Anwesenheit) oder 4 (zusätzliche Leistung)

INHALT

Vorlesung zur lateinischen Literatur.

Sprache und Kultur der antiken Welt II

Vorlesung

Prof. Dr. Andreas Bagordo

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1221

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April

ECTS: 2

INHALT

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die literarische Kultur der römischen Antike. Im Mittelpunkt stehen literarische Formen und Gattungen, die in Griechenland entstehen, von den Römern übernommen werden, um dann ihr Leben in Kontinuität bzw. Diskontinuität mit ihren Vorlagen in der europäischen Antike-Rezeption fortzusetzen. Auch andere Aspekte der antiken Zivilisation werden berücksichtigt, wie etwa Religion, Philosophie und Geschichte. Diese Lehrveranstaltung dient Studenten des altphilologischen Seminars u.a. als kompakte Überblicksvorlesung für lateinische Literatur. Materialien werden in den Sitzungen verteilt. Die Vorlesung wird durch die Lektüre einiger Werke (in Übersetzung) begleitet.

Romanisches Seminar

Sämtliche Vorlesungen des Romanischen Seminars können von den Studierenden der Medienkulturwissenschaft ab dem 20. Februar nach dem Windhundverfahren belegt werden. Das heißt, die Plätze werden nach Eingangsreihenfolge der Anfragen vergeben. Da Vorlesungen meist auf eine größere Hörerzahl ausgelegt sind, sollte es hier aber auch bei späterer Belegung in der Regel kein Problem sein, einen Platz zu erhalten. Die Belegfrist für Seminare und Übungen geht vom 5. März bis zum 20. April. Bitte beachten Sie, daß Seminare und Übungen nur dann belegt werden können, wenn die Plätze nicht bereits alle an Studierende des Romanischen Seminars vergeben wurden. Da die Restplätze nach dem Windhundverfahren vergeben werden, ist in diesem Fall eine frühzeitige Buchung (also gleich am 5. März) empfehlenswert. Dennoch kann es natürlich sein, daß zu diesem Zeitpunkt einige der hier genannten Kurse bereits komplett ausgebucht sind.

Für einige der Kurse des Romanischen Seminars sind entsprechende Sprachkenntnisse (französisch, spanisch, italienisch, portugiesisch) erforderlich. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall vor Anmeldung beim jeweiligen Dozenten, ob Ihre Sprachkenntnisse zur Teilnahme ausreichen.

Lektüren zwischen Philologie, Kultur und Medien II

Vorlesung

Dr. Eva Erdmann

Di. 10:00 bis 12:00, KG II - HS 2121

Belegung Vorlesungen 20 Februar bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Die Vorlesung widmet sich verschiedenen wissenschaftlichen Konzepten des Umgangs mit Texten und Medien. Die Entwicklung der wissenschaftlicher Ausrichtungen an verschiedenen Gegenstandsbereichen (Text, Kultur, Medium) hat im 19. und 20. Jahrhundert eigenständige Teildisziplinen entwickelt, deren Übertragbarkeit zur Debatte steht. Die Techniken und Methoden einer Textwissenschaft, einer Kulturwissenschaft und einer Medienwissenschaft werden zunächst einzeln betrachtet. Insbesondere werden die Möglichkeiten einer Philologie im 21. Jahrhundert, unter den Bedingungen des digitalen Medienzeitalters, untersucht. Die Vorlesung wird begleitet von einer Übung, die sich die Lektüre relevanter Texte vornimmt.

Informationen und Materialien zur Vorlesung und Übung werden auf einer elektronischen Lernplattform zur Verfügung stehen.

Erforderliche Leistungen der TeilnehmerInnen: Regelmäßige Teilnahme, Essay (3 ECTS).

Ästhetiken der Gewalt

Vorlesung

Prof. Dr. Hermann Herlinghaus: hermann.herlinghaus@romanistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 11:30 s.t., Peterhof - HS 4

Belegung Vorlesungen 20 Februar bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Ästhetiken der Gewalt Diese Vorlesung knüpft an die Vorlesung des vorausgegangenen Wintersemesters an. Sie kann aber auch unabhängig von dieser belegt werden. „Ästhetiken der Gewalt“ signalisiert erstens eine Akzentverschiebung von begriffsgeschichtlichem und epistemologischem Nachdenken hin zu literarischen und künstlerischen Auseinandersetzungen mit Gewalt. Zweitens finden ausgewählte philosophische Texte im Hinblick auf ästhetische Begriffsbildung und hermeneutische Aspekte Berücksichtigung. Orientierend geht es um die Frage: In welchem Verhältnis

stehen Literatur und Kunst sowohl zur Reflexion über als auch zum Empfinden (und Vorstellen) von Gewalt, ohne dass künstlerischer Ausdruck und Erfahrung einerseits auf eine autonome, selbstreferentielle Sphäre reduziert oder andererseits mit abbildender Repräsentation von Wirklichkeit gleichgesetzt werden? Tendenziell läuft diese Frage auf einen Dialog zwischen künstlerischen, ästhetischen, medienanthropologischen und neurophysiologischen Denkansätzen hinaus. Ethische Gesichtspunkte sind mit einem Nachdenken über Ästhetiken der Gewalt aufs engste verbunden. Die Vorlesung wird sich unter anderem mit den folgenden Autoren auseinandersetzen: Giambattista Vico, Bernardino de Sahagún, Hegel, Nietzsche, Wagner, Walter Benjamin, Antonin Artaud, Erich Auerbach, Samuel Beckett, Bertolt Brecht, Georges Bataille, Heiner Müller, Michael Taussig, Bruno Latour, Fernando Vallejo, Roberto Bolaño. Für den Erwerb des EPG-2 Scheins sind regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Anfertigung eines ca. 5-seitigen Essays erforderlich. Unabhängig davon kann auch eine fachwissenschaftliche Leistung nach Absprache erbracht werden.

Spanisch-italienischer Sprachkontakt im Rio de la Plata Raum

Vorlesung

Rolf Kailuweit: rolf.kailuweit@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, UB - AV-Raum

Belegung Vorlesungen 20 Februar bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der italienischen Migration nach Argentinien und Uruguay und ihre Bedeutung für die Entwicklung der rioplatensischen Sprache und Kultur. Sie bereitet auf das Staatsexamen im Bereich der spanischen und italienischen Sprachwissenschaft vor und ist auch als BA- oder MA-Veranstaltung belegbar.

Spanische Lyrik im Siglo de Oro

Vorlesung

Ursula Hennigfeld: ursula.hennigfeld@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 12:00, KG II - HS 3043

Belegung Vorlesungen 20 Februar bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Im Rahmen der Vorlesung wird spanische Lyrik des 16. und 17. Jahrhunderts vorgestellt. Einerseits sollen diese Texte den Ruhm der eigenen Nation begründen, die Volkssprache gegenüber dem Lateinischen profilieren und zur Konstruktion einer kollektiven Identität beitragen. Andererseits greifen die Dichter auf ein gesamteuropäisches Gedankengut (Mythen, Topoi, Menschen- und Körperbilder) zurück. Insofern ist es besonders aufschlussreich, die Rolle der Dichtung zwischen nationaler Identitätsstiftung und interkulturellem Austausch zu betrachten. Im Rahmen der Vorlesung werden vor allem Texte von Garcilaso de la Vega, Luis de Góngora, Francisco Quevedo, Antonio López de Vega, Felix Lope de Vega und Lupercio Leonardo de Argensola behandelt.

Voyage au bout de la langue – Einführung in die Sprachwissenschaft des Französischen

Seminar

Claus Pusch: claus.pusch@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, UB - AV-Raum

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Est-ce vrai qu'en Grande-Bretagne on parlait français et on le fait toujours ? Et peut-on croire que les esquimaux du Canada connaissent une trentaine de façons de décrire la blancheur de la neige ? Et pourquoi les Français du Nord ont (ap)pris l'amour chez les Français du Sud ? Tant de questions autour de la langue... qui trouveront leur réponse dans ce cours d'introduction à la linguistique du français destiné aux étudiant.e.s de la première année d'études.

Organisatorisches: Die Veranstaltung wird hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten. Neben der Anwesenheit im Kurs werden als Studienleistung ein Sitzungsprotokoll sowie als Prüfungsleistung das Bestehen von vorauss. zwei Kurzklausuren erwartet.

Literatur

Stein, Achim (2010): Einführung in die französische Sprachwissenschaft, 3.Aufl., Stuttgart / Weimar: Metzler.

Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2007): Romanische Sprachwissenschaft, Paderborn: Fink (UTB basics).

Balzac, le réalisme et la théorie littéraire

Proseminar

Susanne Möhner: susanne.moehner@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 16:00 bis 18:00, Bismarckallee 22 - Raum 1

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

Molière und die Komödie der französischen Klassik

Proseminar

Dr. Marlene Kuch: marlene.kuch@romanistik.uni-freiburg.de

Mo. 12:00 bis 14:00, KG I - R 1265

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Als Autor, Schauspieler und Theaterleiter brachte Molière Komödien auf die Bühne, die den Nerv des zeitgenössischen Pariser Publikums trafen und zugleich von zeitloser Gültigkeit sind. Das Seminar wird sich mit der Funktion und der Wirkung des Theaters im Zeitalter der absolutistischen Monarchie ebenso befassen wie mit den Formen und Inhalten der Molièreschen Komödien: Worin besteht die gesellschaftliche Relevanz seiner Themen? Mit welchen Mitteln werden sie präsentiert? Wie verhält sich Molière zur „doctrine classique“ und den Traditionen der Gattung?

Zu lesen sind folgende Stücke: L'école des femmes, La critique de l'école des femmes, Le tartuffe, Dom Juan, Le misanthrope, Les femmes savantes.

Die Texte liegen einzeln in kommentierten Textausgaben von Larousse vor, sowie in Sammelausgaben in Taschenbuch-Form.
Leistungsnachweis: Teilnahme an der Diskussion, Kurzreferat, Abschlussklausur.

Voltaire: Contes philosophiques

Proseminar

Dr. Marlene Kuch: marlene.kuch@romanistik.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1132

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

In seinen witzig und temporeich erzählten contes philosophiques versetzt Voltaire seine Helden in unbekannte, entrückte und erzählerisch verfremdete Welten, um anhand ihrer Schicksale aufklärerische Konzepte zu veranschaulichen und zu überprüfen. Begleitend zur gemeinsamen Lektüre und Diskussion von „Micromégas“, „L'ingenu“, „Zadig ou la destinée“ und „Candide ou l'optimisme“ soll in diesem Seminar der zeitgenössische Kontext durch Kurzreferate beleuchtet werden.

Die genannten Texte liegen in Sammelausgaben im Taschenbuch-Format vor (Gallimard/folio oder Garnier-Flammarion).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Diskussion, Kurzreferat, Abschlussklausur.

Paris im Film - zwischen Klischee und Wirklichkeit

Seminar

Sigrid Plöger: sigrid.ploeger@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 14:00, UB - AV-Raum, Beginn nach der Pfingstpause!

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Dieses Seminar umfasst medientechnische und -ästhetische sowie kultuspezifische Aspekte der Filmanalyse.

An folgenden Beispielen soll das Paris-Bild aufgezeigt werden:

« So ist Paris », 2007 von Cédric Klapisch

« Hôtel du Nord », 1938 von Marcel Carné

« Le dernier métro », 1980 von François Truffaut

« Zazie dans le métro », 1960 von Louis Malle

« Paris vu par ... » von Eric Rohmer u. a. 1957

« Paris, je t'aime », 2006 Kurzfilme

« Chacun cherche son chat » von Cédric Klapisch 1995

Themenvergabe für Referate in der Woche vor Semesterbeginn

10-12 Uhr Filmanalyse

12-14 Uhr Filmvorführung

Le Tour de France des régions

Seminar

Sigrid Plöger: sigrid.ploeger@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, UB - Medienübungsraum 1

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Begleitend zur Streckenführung der Tour de France werden im Seminar nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog multimediale Dokumente zu den jeweiligen Regionen erstellt und dem Plenum präsentiert.

Culture et société du Québec

Seminar

Pierre Gendron

Di. 18:00 bis 20:00, UB - AV-Raum

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Contenu du cours:

- Géographie et territoire: De la Nouvelle-France au Québec
- Histoire du Québec: Avant et après la conquête.
- Histoire contemporaine: La révolution tranquille, la crise d'octobre, la question de l'indépendance et les référendums.
- La langue québécoise et ses particularités
- Le climat québécois: L'hiver dans la culture et dans l'inconscient collectif québécois.
- L'art québécois: La peinture, la sculpture, l'architecture, la musique, le théâtre, le cinéma, les arts du cirque, la chanson et la littérature.
- L'économie et l'industrie québécoise.

Travaux demandés: une présentation orale sur un thème donné par le chargé de cours. Le travail pourra se faire en équipe. La présentation pourra être accompagnée d'images. Une description écrite (résumé) devra accompagner la présentation.

Les mythologies de la vie quotidienne

Seminar

Sigrid Plöger: sigrid.ploeger@romanistik.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 14:00, UB - AV-Raum, ab 14. Juni.

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Ausgehend von den Thesen des Semiologen Roland Barthes, beschäftigt sich das Proseminar mit den Mythen der Alltagskultur im heutigen Frankreich.

Themenvergabe der Referate in der Sprechstunde in ersten Semesterwoche.

Roland Barthes, la sémiologie et le mythe ‚Mythologies‘ de 1957 selon Barthes : ‚le monde où l'on catche‘, Le Guide bleu, Le Tour de France comme épopée, ‚Les Bleus‘, ‚Jouets‘, Puissance et

désinvolture (séries noires), Publicité de la profondeur, Monsieur Poujade, Photos- chocs, la cuisine ornementale (ELLE), La nouvelle Citroën (La Déesse), Photogénie électorale, le plastique, l'icongraphie de l'abbé Pierre, L'acteur d'Harcourt
Mythologie d'aujourd'hui: Mythologie des séries télé, de la presse gratuite; des cités-ghettos, du portable, de iPod, du musée, de la peopolisation

Bibliographie

Roland Barthes ‚Mythologies‘, 1957 Roland Barthes Oeuvres complètes

Roland Barthes

Mythologies

Edition illustrée, 2010

Roland Barthes: Mythen des Alltags. A. d. Franz. v. Horst Brühmann. Suhrkamp, Berlin 2010

Films : Source : Ina.fr

Roland Barthes ITW 9

<http://www.youtube.com/watch?v=Hi8XM2b9048&NR=>

*Sciences humaines, Hors – série, France 2005. Portrait d'une société - Hors-série n° 50 - Septembre 2005

*Nouvel Observateur, Hors-série « Mythologies d'aujourd'hui », Hors-Série n°55, juillet/août 2004

Profession Président - Frankreichs Präsidenten der V. Republik

Seminar

Sigrid Plöger: sigrid.ploeger@romanistik.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 14:00, UB - AV-Raum, **26. April bis 24. Mai.**

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Im Frühjahr 2012 finden in Frankreich die Präsidentschaftswahlen statt. Dies ist Anlass, sich im Seminar mit Fragen zur politischen Landschaft, dem Wahlmodus, der Rolle von Präsidenten und deren aktuelle sowie frühere Wahlkampagnen zu beschäftigen.

Leistungsnachweis: Gruppenarbeit und Klausur.

Alessandro Manzoni, ‚I promessi sposi‘

Proseminar

Alice Malzacher

Mi. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1273

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

Futurismus

Proseminar

Betül Dilmac: betuel.dilmac@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1032

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Der Futurismus, der in Italien durch das Gründungsmanifest des Dichters Filippo Tommaso Marinetti 1909 sehr medienwirksam in Szene gesetzt wurde, gilt als eine der wegweisenden Avantgarden des zwanzigsten Jahrhunderts. Im Seminar soll zunächst das Avantgardekonzept als solches im Vordergrund stehen; wir werden begriffsgeschichtliche Aspekte erörtern und verschiedene Möglichkeiten des theoretischen Zugangs problematisieren (Bürger, Luhmann/Plumpe etc.). Zugleich gilt es in den ersten Sitzungen, den italienischen Futurismus in einen vergleichend-abgrenzenden Bezug zu den anderen europäischen Avantgarden zu stellen (Dada, Surrealismus etc.). Im Fokus steht sodann der literarische Futurismus in Italien, über dessen Programmatik und Kernelemente wir ausgehend von den Schriften Marinettis (auch bekannt als „Mr. Zehntausend Volt“ oder „Koffein Europas“) diskutieren werden. In den abschließenden Sitzungen wollen wir uns mit den Bezügen zwischen Avantgarde und Okkultismus/Spiritismus beschäftigen (Okkultismus und Experimente auf dem Gebiet der „psychischen Phänomene“ erfreuten sich bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Italien großer Beliebtheit und stellten (ähnlich wie die Avantgarde selbst) ein gesamteuropäisches Phänomen dar.) Für die einführende Lektüre empfohlen: Dietrich Mathy (1994), „Europäischer Futurismus oder: Die beschleunigte Schönheit“, in: Hans Joachim Piechotta/Ralph-Rainer Wuthenow/Sabine Rothemann (Hg.), Die literarische Moderne in Europa, Bd. 2: Formationen der literarischen Avantgarde, Opladen, S. 89-101.
Scheinwerb: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit, Referat od. Protokoll.

Il viaggio in Italia. Dal Grand Tour ad oggi

Proseminar

Monica Scholz-Zappa

Do. 8:30 bis 10:00, UB - AV-Raum

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

E' proprio attraverso il viaggio in Italia che lentamente si è formato il concetto più noto di „Italienbild“. L'incontro con l'arte, la geografia, le tradizioni italiane ne ha messo in evidenza quei tratti inconfondibili, giunti sino a noi. Il seminario si confronterà con la recezione della cultura italiana attraverso i diari di viaggio di scrittori ed artisti europei, dal XVIII sec. ad oggi. Si evidenzieranno temi ed approcci diversi dell'incontro con il „bel paese“ e le tracce lasciate nella biografie dei singoli autori. Per l'ottenimento dello Schein, oltre alla partecipazione attiva al corso e l'esposizione di un tema tramite un Referat, è richiesto, a scelta dello studente, o il superamento di una Klausur scritta finale oppure la compilazione di una Hausarbeit. Il seminario si terrà prevalentemente in lingua italiana.

Paesaggi musicali italiani - da Paganini a De Gregori

Proseminar

Francesco Azzarello: francescoazzarello@web.de

Mo. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1273

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Scrivere Andrea Zanzotto che il paesaggio è una grande offerta, un immenso donativo che la storia squaderna al nostro sguardo rendendolo ampio quanto l'intero orizzonte. Praticamente il respiro stesso della psiche visto che è ne è tanto riscontro prediletto quanto indispensabile riserva di energia. Un esempio di gratuità, come la musica stessa che raggiunge le nostre orecchie anche quando stiamo facendo qualcos'altro. Come raccontare il paesaggio in musica e in parole? Esistono suoni silenziosi come le valli alpine? L'alba sulla collina conserverà per sempre la sua magia? Il sole di Genova è veramente un lampo giallo al parabreeze? Che cosa lega i vicoli di Genova alle mulattiere di mare? Se sento il mare da Torino sono un essere umano normale o la mia psiche è a pezzi, come l'Italia che qualcuno assicura essere un pezzo di Savoia e uno di Borbone? Musica e parole italiane che analizzeremo insieme. Come? Chi vivrà vedrà. Dove e quando? V. in alto! Che devo fare per ottenere dei crediti? Presto detto: Referat e/o Hausarbeit in Italiano.

Literatura Brasileira

Proseminar

Elisa Tavares

Di. 18:00 bis 20:00, KG I - R 1265

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

Portugal - Aufstieg in die Krise?

Proseminar

Claus Pusch: claus.pusch@romanistik.uni-freiburg.de

Mi. 16:00 bis 18:00, KG I - R 1265

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Portugal hat sich in der Zeit der Demokratisierung seit der sog. Nelkenrevolution (1974) und vor allem seit seinem Beitritt zur EG/EU (1986) von einem durch Rückschrittlichkeit, Traditionalismus und Emigration gekennzeichneten Land zu einem von Modernisierung, wirtschaftlicher Expansion und Konsumorientiertheit geprägten Staat entwickelt. In jüngster Zeit macht Portugal aber vor allem als überschuldeter ‚Problemstaat‘ im Rahmen der Eurokrise von sich reden. Was ist in Portugal falsch gelaufen? Welche Entwicklungen hat das Land in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durchlaufen und wie haben sich Demographie, Sozialstruktur und Lebenseinstellungen der Portugiesen dadurch geändert? War der rasante Aufstieg vom isoliert-zurückgebliebenen Portugal der Diktatur zur zeitweiligen Boom-Zone innerhalb der EU zu rasch erfolgt und führte er deshalb zur aktuellen Krise? Dies sind die Fragen, mit denen sich der Landeskundekurs befassen möchte.

Organisatorisches: Der Kurs wird in deutscher Sprache abgehalten. Als Studienleistung wird - neben der regelmäßigen Teilnahme - die Lektüre von Texten zu den einzelnen Sitzungsthemen und die Übernahme eines Kurzreferats erwartet. Für Studierende, die im Kurs eine Prüfungsleistung erwerben müssen, wird am Semesterende eine Klausur angeboten.

Literatur

Zur kursbegleitenden Lektüre wird empfohlen:

- Bernecker, W.L. / Herbers, K. (2011): Geschichte Portugals. Stuttgart: Kohlhammer.
- Briesemeister, D. / Schönberger, A. (Hgg. 1997): Portugal heute: Politik, Wirtschaft, Kultur. Frankfurt am Main: Vervuert.

Sprachkontakte im Rumänischen

Proseminar

Dorina Descas

Do. 16:00 bis 18:00, Breisacher Tor - Raum 103

Belegung Seminare und Übungen 5. März bis 20. April

ECTS: nach Absprache

INHALT

Entstehungsraum, Entwicklung und Periodisierung des Rumänischen; Varietäten des Altrumänischen; Sprachkontakte im Laufe der Geschichte; Verschriftlichung der Sprache; Die ersten rumänischen Schriften; Gegenwärtige Dialekte des Rumänischen; Sprachverhältnisse im 20. Jahrhundert; Interkulturelle Kommunikation.

Deutsches Seminar

Die Vorlesungen des Deutschen Seminars stehen den Studierenden der MKW prinzipiell offen.

Bei den Proseminaren wird per Einzelantrag entschieden, ob eine Zulassung möglich ist. Das Formular dazu können Sie unter folgendem Link herunterladen: <http://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/belverfahren/belegbaerte>. Diesen Antrag reichen Sie bitte wie auf der zweiten Seite des Dokuments angegeben bei Herrn Baßler ein.

Bitte beachten Sie, daß dieser Antrag nicht automatisch bedeutet, daß Sie für das entsprechende Proseminar auch angenommen werden!

Das Seminar „Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft“ kann während der ersten Belegphase auch von fachfremden Studierenden belegt werden.

Grundzüge der Gattungspoetik

Vorlesung

Prof. Dr. Fred Lönker, Prof. Dr. Dieter Martin, Prof. Dr. Sabina Becker

Mi. 16:00 bis 18:00, KG III - HS 3044

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Vorlesung zur deutschen Gattungspoetik.

Epochenvorlesung: Von der Moderne bis zur Gegenwart

Vorlesung

Prof. Dr. Michaela Holdenried: michaela.holdenried@germanistik.uni-freiburg.de, Prof. Dr.

Sabina Becker: sabina.becker@germanistik.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1010

ECTS: nach Absprache

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

Amerika in den Künsten

Vorlesung

Prof. Dr. Günter Schnitzler: guenter.schnitzler@germanistik.uni-freiburg.de

Fr. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1119 (Musikwissenschaftliches Seminar)

ECTS: nach Absprache

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Es sind Konstanten, die sich in der Beurteilung Amerikas stets in allen Zeiten und Künsten wiederholen: Während die Kritiker den Vereinigten Staaten immer wieder Traditionsbruch vorhalten, die Geschichtslosigkeit und einen grenzenlosen Materialismus angreifen, heben die Anhänger des Experiments Amerika die Möglichkeiten der Freiheit wie der Selbstbestimmung ebenso rühmend hervor wie die Möglichkeiten unbeschränkter Experimente und der Realisierung von Utopien. In Texten Goethes, Schillers, La Roches, Willkommers, Kürnbergers, Heines, Lenaus, Sealsfields, Coopers, Pauldings, Börnes, Freiligraths, Fontanes, Raabes, Kafkas, Brechts, Frischs, Th. Manns und Koeppens wird in der Vorlesung diesen Konstanten ebenso nachgegangen wie in der amerikanischen Malerei der Hudson River School, die im 19. Jahrhundert ein Selbstbild Amerikas entwirft, das sich keineswegs unkritisch vorstellt. Ergänzt werden diese Amerikabilder auch durch

Blicke in die amerikanische Musik, die bereits im 19. Jahrhundert bei Louis Moreau Gottschalk erste spezifische Züge entwickelt, die nicht frei von Selbstironie sind.
Studienleistung: Ergebnisprotokoll 1-2 Seiten pro Vorlesungseinheit

Literatur und Kultur des Bürgerlichen Realismus (1848–1900)

Vorlesung

Prof. Dr. Sabina Becker: sabina.becker@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1015

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literatur des Realismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus kulturgeschichtlicher Perspektive. Ausgangspunkt ist hierbei zum einen die soziokulturelle und kulturgeschichtliche Basis der realistischen Literatur wie auch des Begriffs ‚Bürgerlicher Realismus‘, zum andern die bürgerliche Grundhaltung ihrer Repräsentanten. Daran anschließend wird die realistische Ästhetik und Literatur des 19. Jahrhunderts vornehmlich mit Blick auf ihre Funktion als Vermittlungs- und Repräsentationsinstanz bürgerlicher Identität und Mentalität, d.h. in enger Verbindung zur Kultur- und Mentalitätsgeschichte des Bürgertums beschrieben. Der erste Teil der Vorlesung bleibt der Programmatik, Theorie und Ästhetik des Bürgerlichen Realismus vorbehalten. Im Zentrum des zweiten Teils steht die Roman- und Novellenliteratur des Realismus; wichtige Vertreter der realistischen Literatur werden behandelt, ihre Werke als das Resultat bürgerlicher Interessen und Identitätsfindung vorgestellt.

Literatur

Hugo Aust: Realismus. Stuttgart 2006; Bernd Balzer: Einführung in die Literatur des Bürgerlichen Realismus. Darmstadt 2006;

Sabina Becker: Bürgerlicher Realismus. Literatur und Kultur im bürgerlichen Zeitalter. Tübingen, Basel 2003;

Roy C. Cowen: Der poetische Realismus. Kommentar zu einer Epoche. München 1985;

Gerhard Plumpe (Hrsg.): Theorie des bürgerlichen Realismus. Eine Textsammlung. Stuttgart 1985.

Literatur und Kunst im Zeitalter der Frühaufklärung

Vorlesung

Prof. Dr. Ralph Häfner

Mo. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1199

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

Poetische Experimente in der deutsch- und russischsprachigen Gegenwartsliteratur

Vorlesung

Dr. Juliana Kaminskaja

Mi. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3042

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Der Gegenstand der angebotenen Lehrveranstaltung ist die experimentelle Dichtung, die zunehmend zu einem etablierten Gegenstand wissenschaftlicher Bemühungen wird. Das konsequente Verwischen allerlei Grenzen durch Experimente sowie der Kampf gegen die traditionellen Vorstellungen vom schöpferischen Schaffen scheint kaum Orientierungspunkte in der künstlerischen Produktion verschont zu haben. Mit besonderer Deutlichkeit gilt dies für die zeitgenössische Poesie und darin für das Schaffen jener Künstler, die sich für neue Ausdrucksformen zwischen den Gattungsgrenzen interessieren und zugleich auch sensibel auf die Technologie- und Medienentwicklung reagieren.

Der das Lehrveranstaltungsthema bestimmende Forschungsaspekt aktualisiert eine Frage, die bereits über 100 Jahre alt ist: Inwiefern können die als experimentelle Poesie betrachteten Objekte der Literatur angehören und überhaupt Kunstwerke im traditionellen Sinne dieses Wortes sein? Die Richtung der Überlegungen, die aus dieser Frage resultieren, lässt sich kurz verdeutlichen: „Wenn dies Literatur und Kunst sind, was sind dann Literatur und Kunst?“. Eine solche Art der Rezeption kann sich als höchst produktiv erweisen, denn sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die Verschwommenheit solcher Schlüsselbegriffe wie Literatur oder Kunst, so dass die damit verbundene theoretische Problematik aufscheint. Deshalb eignet sich eine Veranstaltung zu poetischen Experimenten für Studierende mit unterschiedlichsten Interessen und kann ihnen bei Reflexionen über die Gegenstände ihrer Studien wesentlich helfen.

Abgesehen davon erscheint die experimentelle Poesie als Thema aktuell, weil sie für das Bild der heutigen literarischen Realität seit den 1980-er Jahre sehr kennzeichnend ist. Die Betrachtung der russisch- und deutschsprachigen Formen der experimentellen Poesie im Rahmen einer Lehrveranstaltung ist somit aus zwei wichtigen Gründen produktiv. Erstens treten dabei die Affinitäten dieser Erscheinungen hervor, die durch historisch verfolgbare Parallelen und Berührungen des deutschsprachigen Raums und Russlands bedingt sind. Zweitens wird durch den Vergleich die vereinheitlichende Wirkung der allgemeinen, die ganze gegenwärtige Kulturwelt prägenden Faktoren sichtbar. Der gewählte Betrachtungsaspekt deckt eine tiefere Wesensverwandtschaft der experimentellen Poesie in verschiedenen Ländern auf, welche die räumliche Herkunft der Poesie sowie die muttersprachliche Zugehörigkeit der Autorinnen und Autoren in den Hintergrund treten lässt.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme + Vorlesungsskript (Abgabetermin: 11.08.2012)

Bemerkung

Frau Dr. Juliana Kaminskaja ist Dozentin für Deutsche Literatur und Komparatistik an der Staatlichen Universität St. Petersburg/Russland. Im Sommersemester 2012 wird sie im Rahmen des von der Toepfer Stiftung finanzierten Programms *Eurolecturer - Gastdozentur zur Innovation der Lehre* am Deutschen Seminar der Uni Freiburg unterrichten.

Sturm und Drang

Vorlesung

Dr. Juliana Kaminskaja

Do. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3219

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, einen Überblick über die Epoche des »Sturm und Drang« zu geben. Ausgehend von einem generationsspezifischen Periodisierungsmodell soll geprüft werden, inwieweit das an Original-Genie, Natur, Subjektivität und Leidenschaft ausgerichtete Literaturprogramm, das um 1770 vorherrschend wurde, noch aufklärerische Traditionen fortsetzt und in-

wieweit es schon die Wende zum Klassizismus vorbereitet. Dabei sollen die bedeutenden Repräsentanten und Gattungsbeispiele des »Sturm und Drang« vorgestellt werden.

Literatur

Folgende Dramentexte werden behandelt:

H. W. v. Gerstenberg: Ugolino (1768),

J. W. Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773),

J. M. R. Lenz: Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung (1774),

F. M. Klinger: Die Zwillinge (1776),

J. A. Leisewitz: Julius von Tarent (1776),

F. v. Schiller: Die Räuber (1781)

(alle Texte in Taschenbuchausgaben erhältlich).

Die Lyrik des Sturm und Drang wird in ihren charakteristischen Formen (Lieder, Hymnen, Balladen) exemplarisch vorgestellt (Textgrundlage wird zur Verfügung gestellt).- Neben Erzähltexten (u.a. J. W. v. Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (1774), sollen auch theoretische Texte (Hamann, Herder, Lenz) zur Sprache kommen (in Taschenbuch-Ausgaben leicht greifbar).

Sprachliche Interaktion, Pragmatik, Gattungsanalyse

Vorlesung

Prof. Dr. Helga Kotthoff: helga.kotthoff@germanistik.uni-freiburg.de

Do, 10:00 bis 12:00, KG II - HS 2006

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Der Fokus der Vorlesung liegt auf Formen und Typen des Erzählens, des Dissens-Verhandelns und der Wissensübermittlung. Eingebettet in Argumentationsanalyse beschäftigen wir uns Implikaturen und anderen Konzepten der Pragmatik. Eingebettet in Erzählanalyse geht es u.a. um Redewiedergabe und Erzählstile, auch um Multimodalität. Immer wieder werden Vergleiche zu den entsprechenden schriftlichen Genres angestellt (z.B. beim Witz, Liebeskummergeschichten im Internet oder der Argumentation). Auch Erzählerwerb und Streitformen von Kindern finden Berücksichtigung.

Zur Einführung lege ich ein Script auf Campusonline.

Literatur

Zur Vorbereitung:

Verschiedene Aufsätze in Stefan Habscheidt (Hrsg.): Textsorten, Handlungsmuster, Oberflächen. Berlin: de Gruyter, z.B. von Günthner, Kern, Kotthoff

Die deutsche Sprache in Amerika

Vorlesung

Prof. Dr. Mark Loudon

Di, 12:00 bis 14:00, KG III - HS 3118

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. Februar bis 22. April.

INHALT

Diese Vorlesung befasst sich mit historischen und soziolinguistischen Aspekten der deutschen Sprache als so genannte „Erbsprache“ (heritage language) in den USA, d. h. wir untersuchen Geschichte und Gegenwart deutsch(stämmig)er Sprachvarietäten, die lange nach der Migration erhalten werden. Drei Hauptgebiete werden dabei in Betracht gezogen: Pennsylvanien (und andere

Bundesstaaten, wo Pennsylvaniadeutsch gesprochen wird); Texas; und Wisconsin. Neben strukturellen Merkmalen der jeweiligen deutsch-amerikanischen Varietäten (Dialekte sowie auch standardnaher Varietäten) werden auch mögliche Einflüsse der Kontaktsprache Englisch berücksichtigt. Soziolinguistische Themen, die behandelt werden, sind u. a. Spracherhalt bzw. -verschiebung; Domänen des sprachlichen Gebrauchs (z. B. Schulen, Druckmedien, Kirchen); Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit. Bereichert wird diese Vorlesung durch viele Ton- und Videobeispiele, die den Studierenden online zugänglich gemacht werden.

Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft

Seminar

Gruppe 1: Dr. Stefan Höppner: stephan.hoeppner@germanistik.uni-freiburg.de
Mo. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1231

Gruppe 2: Dr. Robert Krause: robert.krause@germanistik.uni-freiburg.de
Mo. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1140

Gruppe 3: Dr. Hanna Klessinger: hanna.klessinger@germanistik.uni-freiburg.de
Di. 8:30 bis 10:00, KG III - HS 3301

Gruppe 4: Dr. Ingo Müller: ingo.mueller@germanistik.uni-freiburg.de
Di. 8:30 bis 10:00, KG I - HS 1139

Gruppe 5: Dr. Mario Zanucchi: mario.zanucchi@germanistik.uni-freiburg.de
Di. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1231

Gruppe 6: Sylvia Brockstieger
Di. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 3214

Gruppe 7: Prof. Dr. Dieter Martin: dieter.martin@germanistik.uni-freiburg.de
Di. 18:00 bis 20:00, KG I - HS 3301

Gruppe 8: Dr. Stefan Hermes: stefan.hermes@germanistik.uni-freiburg.de
Do. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1231

Gruppe 9: Dr. Hanna Klessinger: hanna.klessinger@germanistik.uni-freiburg.de
Do. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1231

Gruppe 10: Dr. Sebastian Kaufmann: sebastian.kaufmann@germanistik.uni-freiburg.de
Do. 16:00 bis 18:00, KG III - HS 3301

Belegung Techniken und Methoden 20. bis 26. Februar.

Institutionelle Kommunikation

Proseminar

N.N.

Mi. 12:00 bis 14:00, KG III - HS 3305

Belegung per Antrag (s.o.)

INHALT

Die Gesprächsforschung und die Konversationsanalyse erforschen seit ihren Anfängen neben Alltagsgesprächen ebenso Gespräche in institutionellen Kontexten. Es werden so unterschiedliche Gesprächstypen wie Bewerbungsgespräche, Beratungsgespräche, Unterrichtskommunikation, Arzt-Patient Kommunikation, Sprechstundengespräche an der Universität etc. untersucht. Es stellt sich unter anderem die Frage, wie Gespräche in Institutionen durch die speziellen Aufgaben und Teilnehmerrollen des Kontexts geprägt werden und wie die Gesprächsteilnehmer sich an diesen orientieren.

Nach einer Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Konversationsanalyse werden wir im Seminar Interaktion in verschiedenen Institutionen (Bewerbungsgespräche, Psychotherapie, Unterricht, ...) genauer betrachten. Anhand eigener kleiner Forschungsprojekte in Gruppen soll

die Arbeitsweise der Gesprächsforschung und Konversationsanalyse dabei eingeübt werden.
Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, wöchentliche Vorbereitung der Texte und Aufgaben, Referat/Projektpräsentation, schriftliche Prüfungsleistung; Hausarbeit (Abgabe bis 15.9.12)

Literatur

Drew, Paul & Heritage, John (Hrsg.) (1992): *Talk at Work. Interaction in Institutional Settings*.

Cambridge: Cambridge University Press.

Liddicoat, Anthony (2011): *An Introduction to Conversation Analysis*. London: Continuum.

Pressesprache

Proseminar

Prof. Dr. Bernhard Kelle: bernhard.kelle@uni-freiburg.de

Mi. 18:00 bis 20:00, KG III - HS 3301

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

In dem Proseminar sollen Grundkenntnisse über die sprachliche Gestaltung von Presstextsorten vermittelt werden. Ferner sollen Rückblicke die Geschichte der Pressesprache beleuchten.

Pressesprache, verstanden als unterschiedlich realisierte Standardsprache in verschiedenen Textsorten des Medientyps Zeitung, soll anhand der Online-Ausgabe der 'Badischen Zeitung' und deren Vorgängerin 'Freiburger Zeitung' näher untersucht werden. Leitende Fragestellungen werden sein: Wodurch zeichnen sich die einzelnen Presstextsorten sprachlich aus? Wann sind Texte der Zeitung wie z.B. der Wetterbericht entstanden und wie hat er sich entwickelt? Ab wann gibt es Ressorts? Wie entwickelt sich der Wortschatz? etc.

Leistungsnachweis: 6 ECTS; Studien-/Prüfungsleistung: Klausur.

Literatur

<http://www3.ub.uni-freiburg.de/index.php?id=117>

Stöber, Rudolf, Deutsche Pressegeschichte : von den Anfängen bis zur Gegenwart / Rudolf Stöber. - 2., überarb. Aufl. - Konstanz : UVK-Verl.-Ges., 2005.

Lüger, Heinz-Helmut, Pressesprache / Heinz-Helmut Lüger. - 2., neu bearb. Aufl. - Tübingen : Niemeyer, 1995. - 169 S. : Ill., graph. Darst.; (ger / dt.), Reihe: (Germanistische Arbeitshefte ; 28)

Medienlinguistik

Proseminar

Philipp Stoeckle: philipp.stoeckle@germanistik.uni-freiburg.de

Fr. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3214

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Der menschliche Alltag ist heute mehr denn je durch den Einfluss von Massenmedien geprägt. Laut einer Statistik der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung lag der durchschnittliche Fernsehkonsum der Deutschen im Jahr 2011 bei 225 Minuten, also nahezu vier Stunden, täglich! Doch auch Radio und Internet nehmen einen beachtlichen Teil der Zeit vieler Menschen in Anspruch und scheinen in besonderem Maße unser Alltags- und Weltverständnis zu beeinflussen.

Die Medienlinguistik beschäftigt sich mit der Sprache in den oben genannten Medien sowie Presse und SMS-Kommunikation. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, wie die besonderen technischen, kommunikativen und institutionellen Bedingungen den Sprachgebrauch in den Medien prägen. Je nach Perspektive werden Methoden aus verschiedenen linguistischen Teildisziplinen herangezogen wie beispielsweise der Textlinguistik zur Analyse von primär schriftlichem Sprachgebrauch, der Gesprächsforschung zur Untersuchung gesprochen sprachlicher Medien oder auch der Soziolinguistik zur Beschreibung von Regionalismen und deren Einfluss auf den Sprachgebrauch.

Zentrale Fragestellungen, die im Seminar behandelt werden, sind u.a.: Wie lassen sich die verschiedenen kommunikativen Gattungen in den Medien klassifizieren? Welche Rolle spielt dabei das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit? Wie interagieren Text und Bild miteinander? Welchen Einfluss haben Hörfunk und Fernsehen auf den Sprachgebrauch und aktuellen Sprachwandel?

Das Seminar verfolgt inhaltlich zwei Ziele: Zum einen soll es einen Überblick über theoretische Grundlagen, Methoden und aktuelle Forschungsfragen auf dem Gebiet der Medienlinguistik geben. Zum anderen ist das Seminar empirisch ausgerichtet, d.h. es sollen mithilfe der im Seminar erarbeiteten Kenntnisse eigene Analysen durchgeführt werden und als Grundlage für Hausarbeiten dienen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme einer mündlichen Präsentation. Studien- oder Prüfungsleistung (6 ECTS): empirische Hausarbeit (12-15 Seiten; Abgabe bis 14.09.2012).

Literatur

Burger, Harald (2005): *Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Mit einem Beitrag von Martin Luginbühl. Berlin; New York: de Gruyter;

Perrin, Daniel (2006): *Medienlinguistik*. Konstanz: UVK; Schmitz, Ulrich (2004): *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin: Erich Schmidt.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der „Einführung in die Linguistik“.

Barocklyrik

Proseminar

Prof. Dr. Dieter Martin: dieter.martin@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, KG III - HS 3214

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Das 17. Jahrhundert, das Zeitalter des Dreißigjährigen Kriegs und des höfischen Absolutismus, markiert den Beginn der neueren deutschen Kunstdichtung. Autoren wie Martin Opitz, Paul Fleming und Andreas Gryphius finden mit ihren lyrischen Dichtungen Anschluß an die Literatur der europäischen Kulturnationen; Formen und Ausdrucksmittel der romanischen und englischen Dichtung werden adaptiert; und die volkssprachliche Lyrik erobert sich einen repräsentativen Platz in der Gesellschaft.

Wir wollen Gedichte der bedeutendsten Lyriker des Barock unter form- und sozialgeschichtlichen Aspekten analysieren sowie typische Themen und Typen der barocken Lyrik (etwa Vanitas-Dichtung, Petrarkismus, Figurengedichte) kennenlernen. Begleitend und fundierend werden wir poetologische Bestimmungen von Opitz und seinen Nachfolgern studieren.

Leistungsnachweis: Studien- bzw. Prüfungsleistung B.A. und Lehramt: Regelmäßige Teilnahme

und aktive Mitarbeit, Referat (ggf. in Referatgruppe) und schriftliche Hausarbeit (12–15 Seiten).
Abgabetermin: 26. September 2012.

Literatur

Textgrundlage: Gedichte des Barock. Hg. von U. Maché und V. Meid (Reclam UB 9975).

Zur Vorbereitung

Gedichte und Interpretationen. Renaissance und Barock. Hg. von V. Meid (Reclam UB 7890).

Volker Meid: Barocklyrik. 2. Auflage. Stuttgart und Weimar 2008 (Sammlung Metzler 227).

Die Elegie um 1800

Proseminar

Christine Rühling: christine.ruehling@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1236

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Die lyrische Form der Elegie steht um 1800 im Zentrum der Aufmerksamkeit zahlreicher Autoren. Mit der Einführung des Distichons und der Reflexion der „elegischen Empfindung“ kommt es zur Wiederentdeckung des antiken Musters und zur Aneignung der Gattung in deutscher Sprache. Die Elegien Goethes, Schillers und Hölderlins spiegeln die ganze Spannweite der lyrischen Form wieder. So stehen etwa Goethes *Römische Elegien* in der Tradition der augusteischen Liebeselegie. Goethe experimentiert in seinem Gedichtzyklus mit der elegischen Gattung und behandelt die Themen Liebe und Dichtung sowie die – für die Weimarer Klassik zentrale – Annäherung an die Antike in einer Weise, die bei Veröffentlichung der Gedichte zum Skandal wird. Die Darstellung der sinnlich-körperlichen Liebe führt bei zeitgenössischen Lesern zur moralischen Entrüstung. Anders stellt sich die Aneignung der Form bei Schiller dar, bei dem die Elegie zur geschichtsphilosophischen Reflexionsform wird. In seiner Abhandlung *Ueber naive und sentimentalische Dichtung* reflektiert er den Ort der elegischen Gattung geschichtsphilosophisch und ordnet sie der modernen, sentimentalischen Dichtung zu. Mit seiner Elegie *Der Spaziergang* entwirft er ein Muster, dem in der Gattungsgeschichte zentrale Bedeutung zukommt. Friedrich Hölderlin schließlich knüpft mit seinen Elegien *Heimkunft/ An die Verwandten* und *Brod und Wein* an diese Spielart der Gattung an und entwirft großangelegte Gedichte, die philosophisch-spekulative Gedankengebäude in Anschauung zu überführen suchen. Mit *Menons Klagen um Diotima* knüpft er aber auch an die Tradition der Liebes- und Totenklage an.

Im Seminar wollen wir einerseits fragen, wie sich die Gattung Elegie in zeitgenössischen poetologischen, gattungstheoretischen und geschichtsphilosophischen Diskursen verorten lässt. Zum anderen wollen wir untersuchen, wie die verschiedenen Autoren sich diese lyrische Form zu eigen machen. Um uns diesen Zusammenhängen anzunähern, wollen wir ausgewählte Elegien sowie theoretische Positionen der Autoren in den Blick nehmen.

Teilnahmevoraussetzungen sind neben den geforderten Leistungsnachweisen eine regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zur intensiven Lektüre auch schwieriger Texte. Das genaue Semesterprogramm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Impulsreferat mit Thesenpapier und Kurzesay (Studienleistung); Hausarbeit von 12–15 Seiten (Prüfungsleistung).

Literatur

Zur ersten Orientierung

Klaus Weissenberger: Formen der Elegie von Goethe bis Celan. Bern 1969;

Theodore Ziolkowski: The Classical German Elegy 1795–1950. Princeton, New Jersey 1980;

Daniel Frey: Bissige Tränen. Eine Untersuchung über Elegie und Epigramm von den Anfängen bis Bertold Brecht und Peter Huchel. Würzburg 1995;
Jörg Schuster: Poetologie der Distanz. Die „klassische“ Elegie 1750–1800. Freiburg i.Br. 2002.

Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil

Proseminar

Dr. Sebastian Kaufmann: sebastian.kaufmann@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 16:00 bis 18:00, Breisacher Tor - Raum 101

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Mit seinem *Faust* gestaltet Goethe das Drama eines 'zerrissenen' Menschen, der unter dem anthropologischen Dualismus von Körper und Geist, Sinnlichkeit und Intellektualität leidet und sich in seinem Streben nach existenzieller 'Ganzheit' auf tragische Weise in Schuld verstrickt. Im Vergleich der drei verschiedenen Textstufen (*Urfaust*, *Faust-Fragment* und *Faust I*) sowie unter Berücksichtigung der vielfältigen (geistes)geschichtlichen Kontexte, welche das Werk aufruft, soll im Seminar eine detaillierte Gesamtinterpretation des ersten Teils der *Faust*-Tragödie erarbeitet werden. Ein daran anknüpfendes Proseminar zu *Faust II* im Wintersemester 2012/13 ist geplant. Leistungsnachweis: Studienleistung: vor- und nachbereitende Lektüre, mündliche und schriftliche Präsentation (Sitzungsprotokoll, 2–4 Seiten), unbenotete Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema des Seminars (12–15 Seiten, Abgabe bis zum 30. September 2012);

Literatur

Primärlektüre

Goethe: Faust. Zwei Teilbände: Texte und Kommentare, hg. von Albrecht Schöne, Frankfurt a. M. 2005 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch).

Begleitlektüre

Jochen Schmidt: Goethes Faust. Erster und Zweiter Teil. Grundlagen - Werk - Wirkung, 3. Aufl., München 2011.

- Es besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, dieses Studienbuch in der ersten Sitzung zum reduzierten Preis zu erwerben.

Goethes Lyrik

Proseminar

Sylvia Brockstieger

Mi. 10:00 bis 12:00, Breisacher Tor - Raum 201

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Stationen in Goethes lyrischem Schaffen. Die frühe, vor und nach der ‚Entdeckung des Genies‘ (anakreontische Phase, Sturm und Drang) verfasste Lyrik soll uns dabei ebenso beschäftigen wie die des sog. ‚ersten Weimarer Jahrzehnts‘ (z.B. Jägers Nachtlied, An den Mond), die der klassischen Phase (z.B. Römische Elegien, Venezianische Epigramme) sowie die der späteren Schaffensperioden (z.B. Sonette, Gedichte des West-östlichen Divan, Urworte.Orphisch, Trilogie der Leidenschaft, Dornburger Gedichte). Dabei werden wir u.a. den je unterschiedlichen Modulationen des (lyrischen) Ichs zwischen Erlebnis und Tradition, den Bedeutungsdimensionen von Natur (z.B. im Symbol), den Ursprüngen und

Möglichkeiten der Kunst sowie den Interferenzen von Naturwissenschaft und Poesie nachgehen. Am roten Faden der Goethe'schen Lyrik werden wir uns zugleich ihre ideen-, kultur- und wissensgeschichtlichen Kontexte erarbeiten und uns so Schritt für Schritt die Grundzüge der sog. ‚Goethezeit‘ erschließen.

Literatur

Als Textgrundlage dienen uns folgende Ausgaben (bitte eine der beiden Varianten anschaffen!):

1) Goethe: Gedichte 1756-1799. Text und Kommentar Hg. von Karl Eibl. Frankfurt/M. 2010 (= Deutscher Klassiker Verlag Taschenbuch 44)

UND

Goethe: Gedichte 1800-1832. Text und Kommentar. Hg. von Karl Eibl. Frankfurt/M. 2010 (= Deutscher Klassiker Verlag Taschenbuch 45)

(beide Bände für insgesamt 40 Euro); allerdings ist hier der Divan nicht enthalten; er ist entweder in der Reclam-Ausgabe (hg. von Michael Knaupp, für 16,80 Euro) zu bekommen oder ebenfalls in der Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlags (für 32 Euro): Goethe: West-östlicher Divan. Text und Kommentar. 2 Bde. Hg. von Hendrik Birus. Frankfurt/M. 2010 (= Deutscher Klassiker Verlag Taschenbuch 38).

2) Eine preisgünstige Alternative zu den genannten Bänden ist die Ausgabe vom Insel-Verlag, die für 15 Euro in einem (!) Band sämtliche Gedichte der o.g. Frankfurter Ausgabe (inkl. Divan) vereint. Sie bietet allerdings nur den Text ohne Kommentar, so dass der Kommentar zu den Gedichten, die wir im Seminar besprechen, selbständig in der Bibliothek kopiert werden muss: Goethe: Sämtliche Gedichte in einem Band. Hg. von Karl Eibl. Frankfurt: Insel 2007.

Zur Vorbereitung

Regine Otto/Bernd Witte (Hg.): Goethe-Handbuch. Bd. 1: Gedichte. Stuttgart 1996.

Kleist, Erzählungen

Proseminar

Prof. Dr. Fred Lönker: fred.loenker@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 16:00 bis 18:00, Peterhof - HS 1

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Die Erzählungen Heinrich von Kleists gehören zu den berühmtesten Texten der deutschen Literatur und haben die Forschung immer wieder zu neuen Deutungen herausgefordert. Das liegt nicht nur an der überaus komplexen Schreibweise, sondern auch an der überraschenden Modernität ihrer Themen, zu denen die Zuverlässigkeit unserer Weltdeutungen ebenso gehört wie die Bedeutung von Ordnungen für unsere Selbsterhaltung oder die Frage nach der Möglichkeit verlässlichen Wissens über die Welt und uns selbst.

Literatur

Text

Heinrich von Kleist: Sämtliche Erzählungen und andere Prosa. Nachwort von Walter Müller-Seidel. Reclam UB 8232.

Zur Einführung

Jochen Schmidt: Heinrich von Kleist. Die Dramen und Erzählungen in ihrer Epoche. Darmstadt: Wiss. Buchges 2003.

Ästhetik des Opernlibrettos

Proseminar

Dr. Ingo Müller: ingo.mueller@germanistik.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1119 (Musikwiss. Seminar)

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Bis heute wird das Libretto, das als zweckgebundene Textgattung zwischen den Stühlen der Literatur und Musik sitzt, in seiner ästhetischen Qualität nicht selten abschätzig als minderwertiges Drama eingestuft. Verwiesen wird hierbei in der Regel auf ästhetische wie dramaturgische Defizite im Vergleich zum autonomen Sprechdrama. Einer solchen Beurteilung kann und muss jedoch zunächst die Frage entgegengehalten werden, inwiefern es überhaupt legitim ist, an eine Operndichtung dieselben Bewertungskriterien anzulegen wie an eine autonome dramatische Dichtung. Da sich die Deutung und ästhetische Beurteilung eines Librettos niemals allein auf den vorliegenden Text stützen kann, sondern stets auch interdisziplinär das vielschichtige Verhältnis zwischen Dichtung, Musik und Szene mit bedenken muss, sollen im Seminar zunächst einige grundlegende Fragen nach den Eigenschaften der Musik, deren Rolle im musiktheatralischen Kommunikationsgefüge sowie den Wechselwirkungen zwischen den beteiligten Medien insgesamt ins Blickfeld gerückt werden. Im Anschluss hieran gilt es, Kriterien dessen zu erarbeiten, was ein Libretto im Hinblick auf seine Vertonung und szenische Vergegenwärtigung leisten kann bzw. muss und was gerade nicht. Denn die polymediale Ausrichtung eines Operntextes zeitigt per se bereits bestimmte Anforderungen sowohl an den Opernstoff als auch an die strukturelle und dramaturgische Beschaffenheit des Librettos. Die gemeinsam erarbeiteten Befunde sollen exemplarisch an konkreten Einzeluntersuchungen von Operntexten und deren Vertonungen verifiziert und gegebenenfalls modifiziert werden.

Das Seminar wendet sich gleichermaßen an „Opernneulinge“ wie an Kenner und Liebhaber des Musiktheaters, die sich dieser vielschichtigen theatralischen Gattung auf dem Wege einer intermedial ausgerichteten Betrachtung der vertonten Texte nähern wollen. Eingeladen sind aber vor allem auch Skeptiker, die der literarischen Qualität zahlreicher Opernlibretti eher mit Vorbehalt begegnen. Im Mittelpunkt des Seminars werden originäre Operndichtungen wie etwa Schikaneders „Zauberflöten“-Libretto oder Hofmannsthals „Rosenkavalier“ stehen, aber auch solche Werke, die ursprünglich auf eigenständige literarische Vorlagen zurückgehen, wie dies beispielsweise in Bezug auf Verdis „Don Carlos“ oder Bergs „Wozzeck“ der Fall ist. Ein detailliertes Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Leistungsnachweis: Studienleistung für Studierende der Germanistik: Regelmäßige Teilnahme, aktive mündliche Beteiligung, Übernahme eines Referats, Anfertigung einer Hausarbeit bis spätestens 21.09.2012 (ca. 12–15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Alewyn, Richard: Theatralische Oper, in: ders., *Probleme und Gestalten. Essays*, Frankfurt/Main 1974, S. 13-19.

Bayerdörfer, Hans-Peter (Hg.): *Musiktheater als Herausforderung: interdisziplinäre Facetten von Theater und Musikwissenschaft* (= Theatron. Studien zur Geschichte und Theorie der dramatischen Künste, Bd. 29, hg. von Hans-Peter Bayerdörfer, Dieter Borchmeyer und Andreas Höfele), Tübingen 1999.

Borchmeyer, Dieter: Libretto (Abschnitt A. Textform), in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik*, Sachteil Bd. 5, hg. von Ludwig Finscher, Kassel u. a. (21998), Sp. 1116-1123.

- Dahlhaus, Carl: *Vom Musikdrama zur Literaturoper. Aufsätze zur neueren Operngeschichte*, überarbeitete Neuauflage, München 1989.
- Fischer, Erik: *Zur Problematik der Opernstruktur: Das künstlerische System und seine Krisis im 20. Jahrhundert* (= Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft, Bd. 20, hg. von Hans Heinrich Eggebrecht), Wiesbaden 1982.
- Fischer, Jens Malte (Hg.): *Oper und Operntext* (= Reihe Siegen. Beiträge zur Literatur- und Sprachwissenschaft, Bd. 60), Heidelberg 1985.
- Gier, Albert: *Das Libretto: Theorie und Geschichte einer musikoliterarischen Gattung*, Frankfurt/Main und Leipzig 2000 (zuerst Darmstadt 1998).
- Hacks, Peter: *Oper*, Berlin und Weimar 1975.
- Honolka, Kurt: *Kulturgeschichte des Librettos: Opern, Dichter, Operndichter*, erweiterte und ergänzte Neuauflage (= Taschenbücher zur Musikwissenschaft Bd. 28), Wilhelmshaven 1979.
- Koebner, Thomas: *Handlungen mit Musik: Die Oper als Zeitspiegel, Leidenschaftsdrama, Gesamtkunstwerk. Studien* (= Wort und Musik. Salzburger akademische Beiträge, Bd. 13, hrsg. von Ulrich Müller, Franz Hundsnurscher und Oswald Panagl), Anif/Salzburg 1993.
- Rajewsky, Irina O.: *Intermedialität*, Tübingen und Basel 2002.

Deutsche Amerikabilder / Amerikanische Deutschlandbilder

Proseminar

Dr. Stefan Höppner: stefan.hoeppner@germanistik.uni-freiburg.de

Mo. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3305

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Kaum eine andere Kultur ist so sehr für die deutsche so sehr zum Wunsch- und Schreckbild geworden wie die amerikanische. Spätestens seit Klopstock und Goethe gibt es immer wieder Texte, die anhand der USA als Zukunft oder Zerrbild Europas eigentlich die Zustände im eigenen Land diskutieren. Umgekehrt entwirft auch die amerikanische Literatur immer wieder Deutschlandbilder, um anhand des Fremden ihr eigenes Befinden zu thematisieren. Unser Seminar wird diese literarischen Wechselspiegelungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert betrachten. Angedacht ist dabei die Beschäftigung mit Texten u.a. von G.W.F. Hegel, Charles Sealsfield, Karl May, Mark Twain, Franz Kafka, Kurt Vonnegut, Arno Schmidt und Thomas Pynchon. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf Darstellungen von 9/11 in der deutschen Gegenwartsliteratur liegen.

Literatur

Zur ersten Orientierung

Jeffrey Sammons: „Gibt es dort ein ‚Dort‘?: Das deutsche Amerikabild“, in: Jochen

Vogt/Alexander Stephan (Hrsg.), *Das Amerika der Autoren: Von Kafka bis 9/11*, München: Fink, 2006. S. 19-43;

außerdem der sehr alte, aber immer noch unverzichtbare Überblick in

Harold Jantz: *Amerika im deutschen Dichten und Denken*, in: *Deutsche Philologie im Aufriss* 3 [1957], Sp. 309-372.

Eine detaillierte Liste der Texte wird in der ersten Semestersitzung vorgelegt.

Achtung: Hohes Lesepensum. Die englischsprachigen Texte werden im Original gelesen.

Herrschen, Führen, Regieren in Literatur und Ideengeschichte

Proseminar

Dr. Stefan Höppner: stefan.hoepfner@germanistik.uni-freiburg.de

Mo. 13:00 bis 16:00, KG III - HS 3210

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

„Power tends to corrupt, and absolute power corrupts absolutely. Great men are almost always bad men.“ In unserem interdisziplinären Seminar möchten wir die pessimistische Sicht von Lord Acton (1887) diskutieren. Anhand literarischer und ideengeschichtlicher Texte erarbeiten wir die Frage, ob und wie Macht die Mächtigen verändert - was geschieht mit ihrer psycho-sozialen Disposition im Kontext politischen Handelns? Eng damit zusammen hängen Vorstellungen über gute politische Führung: Wie soll der Fürst herrschen, wie der Regierungschef regieren, wie die Verwaltungsspitze steuern? Hierzu gibt es eine Vielzahl konkurrierender Antworten, die auf ihre je eigene Art einen Ausgleich zwischen dem Allzumenschlichen und dem System der Macht suchen, sei es in der Verpflichtung auf universale Naturgesetze oder göttliche Gebote, sei es durch demokratische Kontrollen. Wie lässt sich das Ziel einer gemeinwohlorientierten Politik mit dem Eigennutz der im politischen Feld handelnden Individuen vereinbaren, ohne sich auf die Fiktion einer moralischen Sonderstellung qua Amt zurückzuziehen, wie sie im besonderen Vorbildlichkeitsanspruch an PolitikerInnen nachklingt. Was weiß die Literatur um die Versuchungen und die menschliche Bedingtheit der Macht und welche ethischen und ästhetischen Antworten werden in ihr am Einzelfall erprobt? Welche regulativen und normativen Konzepte hat die politische Ideengeschichte hervorgebracht. Das Seminar behandelt im Dialog beider Fachperspektiven Texte aus einem breiten Gattungsspektrum, das von politisch-philosophischen Schriften über die Staatstragödie bis zum Diktatorenroman reicht.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet am 8. und 9. Juni 2012 ein Blockseminar im Kloster St. Trudpert im Münstertal statt. Bitte sehen Sie hierfür etwa 40 € als Eigenbeteiligung vor. Bitte beachten Sie auch, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldungen ausschließlich über das elektronische Anmeldesystem. Bitte beachten Sie aber, dass es für dieses Seminar eine spezielle elektronische Anmeldefrist gibt, die keine Prioritätensetzungen möglich macht. Bitte belegen Sie also dieses Seminar nur, wenn Sie den ernsthaften Wunsch haben, das Seminar auch tatsächlich zu besuchen.

Literatur

Popitz, Heinrich (1986): Phänomene der Macht. Autorität -- Herrschaft -- Gewalt -- Technik. Tübingen: Mohr Siebeck.

Vossenkuhl, Wilhelm (2008): Herrschaft. In: Otfried Höffe (Hg.): Lexikon der Ethik. 7. Aufl. München: Beck (Beck'sche Reihe, 152), S. 127-130.

Architektur der Jahrhundertwende - Gebäude- und Interieurdarstellungen in der Literatur um 1900

Proseminar

Dr. Robert Krause: robert.krause@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, Breisacher Tor - Raum 207

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Die Literatur um 1900 entsteht und spielt hauptsächlich in den Metropolen. Davon zeugen im deutschsprachigen Raum die Wiener, Prager und Berliner Moderne. Nimmt man ihre Schauplätze genauer in den Blick, zeichnen sich häufig Gebäude und Interieurs ab. Von deren Darstellungen ausgehend, wollen wir uns im Seminar die Primärtexte verschiedener berühmter, aber auch weniger bekannter Verfasser erschließen. Dabei öffnen sich Fontanes bürgerlich-realistische Interieurs ebenso wie Georges ästhetizistisches Unterreich, Hofmannsthals und Scheerbarts Architekturphantasien und Kafkas Zimmer. Zu entdecken sind markante und eher unauffällige Handlungsorte, die der Figurencharakterisierung dienen oder die Atmosphäre und selbst die Struktur eines Werks prägen, ja bisweilen diesem gar seine Konturen geben, wie etwa in den Kathedralengedichten Rilkes. Indem wir solche Gebäude- und Interieurdarstellungen analysieren und vergleichen, werden zugleich architektonische Ideen der Zeit deutlich und für uns lesbar. Von Interesse sind mithin ästhetisch-poetische Aspekte der Literatur im Kontext intermedialer Beziehungen der Künste um 1900.

Studien- und Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Beteiligung, Übernahme eines Referats, Abfassen und Abgabe von drei Essays (je ca. 4 Seiten) während der Vorlesungszeit des Sommersemesters.

Literatur

Die genauen relevanten Primärtexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur Einführung empfohlen:

Winfried Nerdinger (Hrsg.): Architektur wie sie im Buche steht. Fiktive Bauten und Städte in der Literatur. Salzburg 2006;

Uta Schürmann: Tickende Gehäuseuhr, gefährliches Sofa. Das Interieur in Fontanes Romanen, in: Fontane-Blätter 85 (2008), S. 115-131;

Detlev Schöttker: Der Beobachter des Parterres. Franz Kafka und die Architektur. In: Merkur, Jg. 64, H. 7, Juli 2010, S. 603-612.

Franz Grillparzer

Proseminar

Christopher Meid: christopher.meid@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1142

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Der Österreicher Franz Grillparzer (1791-1872) zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren des 19. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt des überaus lektüreintensiven Seminars liegt auf den Dramen: Unter anderem werden wir das Schicksalsdrama „Die Ahnfrau“, das Künstlerdrama „Sappho“, die Medea-Trilogie „Das goldene Vlies“ sowie die Geschichtsdramen „König Ottokars Glück und Ende“ und „Ein Bruderzwist in Habsburg“ diskutieren. Daneben befassen wir uns exemplarisch mit der Novellistik Grillparzers („Der arme Spielmann“), seinen theoretischen und autobiographischen Schriften und seiner Lyrik. Darüber hinaus nehmen wir Stationen der Grillparzer-Rezeption (Hugo von Hofmannsthal, Thomas Mann, John Irving) in den Blick.

Das detaillierte Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind Bereitschaft und Fähigkeit, wöchentlich ein großes Pensum an höchst komplexen und voraussetzungsreichen Texten gründlich zu lesen und intensiv vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (Referat), schriftliche Hausarbeit (Lehramt/BA Prüfungsleistung; 12-15 S.) bzw. Essay (BA Studienleistung; 6 S.).

Georg Traki

Proseminar

Dr. Mario Zanicchi: mario.zanicchi@germanistik.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 12:00, Peterhof - HS 2

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Trakls Lyrik vereinigt in sich zentrale Merkmale, die für die moderne Poesie konstitutiv sind: die befremdende, absolute Metaphorik, den Vorrang der musikalischen Komponente gegenüber der Semantik und die Entpersönlichung. Wiewohl Trakls Dichtungen von der Forschung intensiv analysiert und inzwischen auch über weite Strecken quellenkritisch erschlossen wurden, bergen sie für den Interpreten immer noch zahlreiche offene Fragen, vor allem im Hinblick auf ihre lyrikgeschichtliche Einordnung. Worin genau ist Trakls Poetik dem französischen und deutschen Symbolismus verpflichtet, worin liegt hingegen ihre expressionistische Dimension? Diese und weitere Fragen werden uns im Seminar beschäftigen, das darauf abzielt, Trakls expressionistische Modifikation der symbolistischen Poetik zu konturieren und vor allem seine Rezeption der Dichtungen des französischen Symbolisten Arthur Rimbaud zu untersuchen. Den Schwerpunkt werden wir auf Trakls dichterische Anfänge (die wenig erforschte „Sammlung 1909“) und seine mittlere Schaffensphase (die Sammlung „Gedichte“ von 1913) legen.

Das Seminar eignet sich als Einführung in die Techniken der Gedichtanalyse.

Leistungsnachweis: Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Moderation einer Sitzung, Essay (8 S.). Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit (12-15 S.). Abgabe der Hausarbeiten bis zum 30. September.

Literatur

Die Ausgabe, mit der wir arbeiten werden und die von den Seminarteilnehmern angeschafft werden soll, ist:

Georg Trakl: Das dichterische Werk. München 2007 (DTV-Taschenbücher Bd. 12496).

Weiterführende Literatur:

Karl Ludwig Schneider: Der bildhafte Ausdruck in den Dichtungen Georg Heyms, Georg Trakls und Ernst Stadlers. Heidelberg 1968

Hugo Friedrich: Die Struktur der modernen Lyrik. 22. Aufl. Hamburg 1996

Claus Ludwig Laue: Das Symbolische und die Farbensymbolik bei Georg Trakl, Freiburg 1949 (Diss.)

Hans Georg Kemper: Georg Trakls Entwürfe. Aspekte zu ihrem Verständnis. Tübingen 1970 - Remy Colombat u. a. (Hg.): Frühling der Seele. Pariser Trakl-Symposion. Innsbruck 1995.

Einführung in die Soziolinguistik

Proseminar

Sandra Hansen: sandra.hansen@germanistik.uni-freiburg.de

Fr. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3301

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Die Soziolinguistik ist eine empirische Teildisziplin der Linguistik, die sich mit Sprechen und Sprache(n) in gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten beschäftigt. Es wird danach gefragt, wer wann, warum und wem gegenüber welche Sprachvarietäten verwendet.

Ziel des Seminars ist es, wichtige Fragestellungen und Ergebnisse der Soziolinguistik vorzustellen.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Varietätenlinguistik, die sich mit der Beschreibung der Variation im Sprachsystem beschäftigt und die Wahl bestimmter sprachlicher Mittel mit außersprachlichen Faktoren (z.B. Gender, sozialer Zugehörigkeit) in Beziehung setzt.

Behandelt werden u. a. folgende Themen: Entstehung und Geschichte der Soziolinguistik, Forschungsmethoden, Dialekte und Regionalsprachen, die Standardsprache und ihre Varietäten, Fachsprachen, Jugendsprachen, Mündlichkeit und Schriftlichkeit am Beispiel der neuen Medien, Sprache und gesellschaftliche Strukturen.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Aufgabengebiete und Grundbegriffe der Soziolinguistik. Gemeinsam werden die aktuell relevanten Themen erarbeitet und Forschungsmethoden der Soziolinguistik erprobt.

Voraussetzungen: Einführung in die Linguistik

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme in den Sitzungen und Mitarbeit an kleinen Projekten; Kurzreferat; schriftliche Leistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Literatur

Barbour, Stephen & Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin, New York: de Gruyter.

Dittmar, Norbert (1997): Grundlagen der Soziolinguistik. Tübingen: Niemeyer (= Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft 57).

Löffler, Heinrich (³2005): Germanistische Soziolinguistik. Berlin: Schmidt (= Grundlagen der Germanistik 28).

Grammatik der gesprochenen Sprache

Proseminar

Dr. Claudia Schmidt: claudia.schmidt@germanistik.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1222

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit grammatischen Besonderheiten mündlicher Kommunikation. Wir werden zunächst aktuelle Forschungsfragen aufgreifen, und zwar u.a. die Frage nach gegenstandsangemessenen Kategorien zur grammatischen Beschreibung gesprochener Sprache sowie nach spezifischen syntaktischen Konstruktionen mündlicher Kommunikation. Im zweiten Teil befassen wir uns mit der empirischen Untersuchung ausgewählter Grammatikphänomene, wobei auch eigene Fallstudien durchgeführt werden sollen.

Leistungsnachweis: Übernahme einer mündlichen Präsentation sowie Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

Zur Einführung: Schwitalla, Johannes (2012): Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4., neu bear. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt.

Pennsylvaniadeutsche Sprache und Kultur

Proseminar

Prof. Dr. Mark Loudon

Fr. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3210

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

IPennsylvaniadeutsch (engl. „Pennsylvania Dutch“, „Pennsylvania German“) ist die älteste und heute am weitesten verbreitete deutschstämmige Sprachvarietät in Nordamerika. Im Gegensatz zu den meisten anderen deutsch-amerikanischen Sprachen, wird Pennsylvaniadeutsch noch aktiv verwendet und von Kindern erworben. Durch eine besonders hohe Geburtenrate unter ihren Hauptsprechern (Mitgliedern anabaptistischer Kirchengruppierungen, vor allem den Old-Order-Amish), scheint die Zukunft dieser nordamerikanischen Sprache „mit pfälzischem Migrationshintergrund“ gesichert. In diesem Seminar werden sprachliche Strukturen und soziolinguistische Rahmenbedingungen des Pennsylvaniadeutschen bzw. der Pennsylvaniadeutsch sprechenden Gesellschaft (bes. der Amish) gründlich untersucht. Obwohl wir auch die geschichtliche Entwicklung der Sprache betrachten werden, wird das Hauptaugenmerk auf die soziolinguistische Gegenwart gelegt werden. Von besonderem Belang werden Aspekte der natürlichen Zweisprachigkeit (Pennsylvaniadeutsch-Englisch) ihrer Sprecher sein. Der Dozent ist fließender Sprecher des Pennsylvaniadeutschen und wird den Studierenden zahlreiche pennsylvaniadeutsche Ton- und Schriftdokumente zur Verfügung stellen.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Sitzungsmoderation/Referat und Hausarbeit (12-15 Seiten); Abgabe 15.09.2012

Soziolinguistik der Migration

Proseminar

Prof. Dr. Helga Kotthoff: helga.kotthoff@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, KG III - HS 3301

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Auch in Deutschland leben Menschen mit unterschiedlichen Sprachen und kulturellen Hintergründen miteinander. In der Veranstaltung soll es um verschiedene Fragen gehen: Was kennzeichnet multilinguale und multikulturelle Gesellschaften? Wie läuft in Deutschland die Konfrontation mit Sprachen der Minderheiten (beispielsweise in der Schule)? Interkulturalität/Transkulturalität? Was bedeutet Migration für die eigene Sprachen- und Identitätsentwicklung? Wie können wir Integrationsprozesse und die Rolle der Sprachen dabei beschreiben? Besondere Beachtung schenken wir der russlanddeutschen und der türkischen Migrant(inn)engruppe. Neue Phänomene, wie z.B. das „Turkdeutsche“ (oder auch „Kanaksprak“ genannt) werden diskutiert. Bemerkung: Kompakttag: 29. Juni 2012

Variation im Wortschatz des Deutschen

Proseminar

Dr. Göz Kaufmann: goez.kaufmann@germanistik.uni-freiburg.de

Di. 12:00 bis 14:00, KG III - HS 3214

Belegung per Antrag (s.o.)

ECTS: 6

INHALT

Trotz aller Unkenrufe werden wir uns des Genitivs wohl noch einige Zeit erfreuen können. Auch die Endstellung des deutschen Verbs in eingeleiteten Nebensätzen scheint zumindest mittelfristig nicht zur Disposition zu stehen. Anders sieht es im Bereich des Wortschatzes aus. Viele 20jährige wissen nicht mehr, was ein *gedungener Mörder* ist (ein *Auftragskiller*), kaum ein Jugendlicher erinnert sich noch daran, daß *realisieren* früher nur eine Bedeutung hatte (nämlich *etwas in die Tat umsetzen* - keinesfalls *etwas bemerken*), und darüber, daß *merkwürdig* bei Goethe nicht komisch hieß, sondern *würdig*, *gemerkt zu werden*, stolpern auch nur noch aufmerksame Leser. Diese völlig normalen diachronen Entwicklungen (sowohl in der Form als auch in der Bedeutung der betroffenen Lexeme) stellen dabei nur eine Dimension der Wortschatzvariation dar. Daneben gibt es unter anderem die diatopische (räumliche) Dimension, wo das *Frühstücksbrötchen* gerne auch als *Weckle*, *Semmel* oder *Rundstück* bezeichnet wird oder die diaphasische (situationsabhängige) Dimension, wo *kriegen*, *bekommen* oder *erhalten* um die phonetische Realisierung konkurrieren. Und auch Fach-, Sonder- und Gruppensprachen steuern viel neues Wortmaterial, besondere Bedeutungen zu bekannten Wörtern und innovative Wortbildungsmuster zur historischen Einzelsprache Deutsch bei. Wir wollen in diesem Proseminar zum einen die vorhandene Variation beschreiben, uns dann aber auch fragen, warum es im Bereich des Wortschatzes so viel Variation gibt, woraus sie sich speist und welchen Zweck es zum Beispiel erfüllt, *Kids* statt *Kinder* zu sagen (cooler?), *Meeting* statt *Treffen* (wichtiger?) und *Airport* statt *Flughafen* (der Traum von der großen, weiten Welt?). Zur vorbereitenden Lektüre werden die einschlägigen Abschnitte in den unter *Literatur* genannten Werken empfohlen. Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar; Lektüre der zu bearbeitenden Texte; wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin 24.09.2012) und eventuell mündliches Referat

Literatur

- Barz, I. (2007). Wortbildung - praktisch und integrativ: ein Arbeitsbuch. Frankfurt am Main: Peter Lang
- Polenz, P. von (1991/1994/1999). Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart (3 Bände). Berlin/New York: de Gruyter
- Roemer, C. und B. Matzke (2010). Der deutsche Wortschatz: Struktur, Regeln und Merkmale. Tübingen: Narr
- Seibicke, W. (1983). Duden „Wie sagt man anderswo?“ Landschaftliche Unterschiede im deutschen Sprachgebrauch. Mannheim u.a.: Bibliographisches Institut
- tickel, G. (Hrsg.) (2001). Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz: aktueller lexikalischer Wandel. Berlin; New York: de Gruyter

Slavisches Seminar

Die Veranstaltungen des Slavischen Seminars können ab dem 20. Februar nach dem Windhundverfahren belegt werden. Zum Besuch der Veranstaltungen des Slavischen Seminars sind gegebenenfalls Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache erforderlich. Bitte belegen Sie eine Veranstaltung nur, wenn Sie dieser auch folgen können.

Kultur der Slaven II

Vorlesung

Dr. Grzegorz Krajewski: Grzegorz.Krajewski@altphil.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1221

ECTS: 3

Belegung nach dem Windhundverfahren ab dem 20. Februar.

INHALT

Der erste Teil der Vorlesung hat im Wintersemester 2011/12 stattgefunden. Dennoch steht die Vorlesung auch denjenigen offen, die den 1. Teil nicht besucht haben. Im Sommersemester wird ein Überblick über die slavischen Völker, ihre Geschichte, Literaturen und Kulturen ab etwa 1700 gegeben. Die Vorlesung ist als Einführung in das Studium konzipiert.

Literatur

Studienhandbuch östliches Europa, Bd. 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas (Köln, 1999), Bd. 2: Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion (Köln, 2002).

Siegfried Tornow: Was ist Osteuropa? Handbuch zur osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat. Wiesbaden 2005.

Christa Ebert: Literatur in Osteuropa. Russland und Polen. Berlin 2010.

Weitere Hinweise, insbesondere zu den einzelnen Nationalliteraturen, werden während der Vorlesung gegeben

Vater-Sohn-Konflikte in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts und im Gegenwartsfilm

Proseminar

Dr. Friederike Carl

Di. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108

Belegung per Windhundverfahren ab dem 20. Februar.

ECTS: nach Absprache

INHALT

Konflikte zwischen Vätern und Söhnen waren ein zentrales Thema der Literatur der 1860er und 1870er Jahre; in diesen literarischen Gestaltungen von Generationenkonflikten spiegelten sich die gesellschaftlichen Umbrüche, mit denen Russland nach der Abschaffung der Leibeigenschaft konfrontiert war. Zu den bedeutendsten Texten dieser Art gehören Ivan Turgenevs Roman „Otcy i deti“ (Väter und Söhne, 1862) sowie Fjodor Dostoevskijs „Besy“ (Böse Geister, 1871/72) und „Podrostok“ (Ein grüner Junge, 1875). Das Motiv des Vater-Sohn-Konflikts wird aber auch in aktuellen russischen Spielfilmen auffällig häufig aufgegriffen. Vieles spricht für die Annahme, dass dieses Motiv auch hier dazu dient, gesellschaftliche Umbrüche zu thematisieren. Die Filme, die wir im zweiten Teil des Seminars untersuchen werden, sind: Etwa Vozvraščenie (Die Rückkehr, 2003) von Andrej Svjagincev, Koktebel' von Boris Chlebnikov und Aleksej Popogrebskij (2003) und Otec i syn (Vater und Sohn, 2003) von Aleksandr Sokurov. Bei der Analyse der Filme wie der Romane werden wir auch den durch sie vermittelten oder problematisierten Konzeptio-

nen von Männlichkeit besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die genannten Romane von Turgenev und Dostoevskij sollten bis zum Seminarbeginn gelesen werden.

Kinderliteratur bei den Süd- und Westslaven

Proseminar

Dr. Grzegorz Krajewski: Grzegorz.Krajewski@altphil.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108

Belegung per Windhundverfahren ab dem 20. Februar.

ECTS: nach Absprache

INHALT

Die Veranstaltung ist als ein Überblick über die Problematik der Kinderliteratur im west- und südslavischen Bereich seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert konzipiert. Neben den theoretischen Grundlagen werden auch einzelne Texte im literatur- und kulturhistorischen Kontext besprochen.

Literatur

Zur Einführung

H.H. Ewers: Literatur für Kinder und Jugendliche: Eine Einführung in grundlegende Aspekte des Handlungs- und Symbolsystems Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart 2000.

G. Lange (Hrsg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart: Ein Handbuch. Baltmannsweiler 2010.

Weitere Literaturhinweise werden in der 1. Vorlesungswoche gegeben.

Polnischer Dokumentarfilm 1945-1989

Proseminar

Dr. Grzegorz Krajewski: Grzegorz.Krajewski@altphil.uni-freiburg.de

Fr. 10:00 bis 14:00, Belfortstraße 20, Hinterhaus - EG Vorderer Raum

Belegung per Windhundverfahren ab dem 20. Februar.

ECTS: 2

INHALT

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Bild der polnischen Wirklichkeit der Jahre 1945 bis 1989 im Licht des Dokumentarfilms. Die Entwicklungen in der Filmtechnik, die Rhetorik und die Rolle des Sprachkommentars sowie die kollektive Symbolik bilden die wichtigsten Fragestellungen.

Die Filmliste und das begleitende Unterrichtsmaterial liegt als Kopiervorlage ab 1. April in der Bibliothek des Slavischen Seminars aus.

Skandinavisches Seminar

Die Vorlesungen des Skandinavischen Seminars können ab dem 20. Februar nach dem Windhundverfahren belegt werden.

Mehrsprachigkeit in Skandinavien

Vorlesung

Dr. Janet Duke: janet.duke@skandinavistik.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 1016

Belegung ab dem 20. Februar.

ECTS: nach Absprache

INHALT

Die Vorlesung ist offen für HöreInnen aller Fakultäten, Vorkenntnisse einer skandinavischen Sprache sind nicht notwendig.

Lesefrucht, Anthologie und Kanon. Zentrale Texte der altnordischen Literatur und wie sie dazu werden

Vorlesung

Dr. Jens Eike Schnall: eike.schnall@skandinavistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3042

Belegung ab dem 20. Februar.

ECTS:

INHALT

Die Vorlesung bietet zum einen einen Überblick über Texte, die in der Altnordistik im allgemeinen als wichtig und zentral angesehen werden, die also zum Kanon des Faches gehören. Zum anderen wird diese Kanonbildung reflektiert: Es werden die maßgeblich von den Rezeptionsbedingungen und -interessen seit der Frühen Neuzeit bestimmten Auswahl- und Bewertungskriterien und die verschiedenen Indienstnahmen der altnordischen Texte und ihrer Überlieferungsträger aufgezeigt sowie die Rolle von aktuellen Forschungsinteressen und Bildungs- bzw. Kanondebatten erörtert.

Für die Anrechnung als Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, Anfertigung eines Lerntagebuches, Test.

Englisches Seminar

Ein Großteil der Veranstaltungen des Englischen Seminars (auch Vorlesungen) findet in englischer Sprache statt. Bitte melden Sie sich für diese Kurse nur an, wenn Sie über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen.

Survey of English Literature – North America

Vorlesung

Dr. Michael Butter: michael.butter@anglistik.uni-freiburg.de

Mo. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1098

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

This lecture surveys the history of American literature from Puritanism to postmodernism.

Literatur

Amerikanische Literaturgeschichte. Ed. Hubert Zapf. 3rd ed. Stuttgart: Metzler, 2010.

The Cambridge History of American Literature. Sacvan Bercovitch, general editor. Cambridge: CUP, 1994-99.

Survey of English Literature – Romanticism to Present

Vorlesung

Prof. Dr. Barbara Korte: barbara.korte@anglistik.uni-freiburg.de

Mo. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1221

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

This lecture course provides a survey of major developments in English literature and culture since the late 18th century.

Credits will be assigned on the basis of regular attendance and a written exam

Literatur

Much of this lecture will be based on *The Norton Anthology of English Literature*, Vol. II.

A reading list will be obtainable in February on Campus Online. The texts on this list will have to be read by all students who wish to participate in the final exam.

Modernism(s) in Britain

Vorlesung

Prof. Dr. Barbara Korte: barbara.korte@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 08:30 bis 10:00, KG III - HS 3219

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

This course of lectures will give an introduction to important backgrounds and manifestations of Modernism in British culture. We will discuss key literary texts, but also look at varieties of modernism in painting, photography and film.

Credits will be assigned on the basis of regular attendance and a written exam

Literatur

A schedule, reading list and core bibliography will be uploaded onto Campus Online by the end of January.

Class in the U.S. - Fiction, Film, and False Ideologies

Vorlesung

Prof. Dr. Sieglinde Lemke: sieglinde.lemke@anglistik.uni-freiburg.de

Mi. 18:00 bis 20:00, KG I - HS 1221

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

The long-standing American myth of a classless society has recently been shattered as the 99% movement has drawn attention to the reality of the nation's deepening class divisions. A feeling of mass injustice has publicly, and rightly, been expressed. This articulation of discontent might dissipate but the issue of social equity will certainly play a pertinent role during this year's election campaign.

Demographically, the McProletariat, i.e. the number of working poor and unemployed Americans, is on the rise. Millions have become aware of the precariousness of their existence. The middle class has lost its belief that it is reasonable to anticipate economic success if one merely works hard enough, and thus, the confidence in social mobility wanes.

This lecture class will explore the underside of the American dream through films, novels, and photographs that expose the underbelly of capitalism. It proceeds chronologically from Tocqueville's observations on pauperism, covering aspects of the Great Depression, essays such as Hardt and Negri's *Multitude*, assessments of the economic crisis and of class related matters in contemporary America.

This lecture series is co-organized with the Carl Schurz Haus and will feature several guest speakers.

To obtain credits you will have to pass a short test at the end of the semester and attend two sessions at a conference to be held in Freiburg towards the end of the summer semester.

Major Changes in the History of English

Vorlesung

Prof. Dr. Brigitte Halford: brigitte.halford@anglistik.uni-freiburg.de

Mi. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1098

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

This lecture is an introduction to the history of the English language and at the same time an introduction to the methods and concepts of historical linguistics as a discipline. We will follow the development of English over 1500 years. In the so-called Old English period the language was highly inflectional with grammatical gender and a complex grammar. Things have changed dramatically since then, rendering Present-Day English a more or less analytical language with rigid word order, over 50% non-Germanic vocabulary, and a quite chaotic spelling system. You will learn to explain many oddities of English today as remnants of earlier stages of the language. Following the development of English, we will discuss historical events relevant for linguistic

changes such as Viking raids, rule and settlement, the Norman Conquest, the industrial revolution and others. A look at current debates on the theory of linguistic change will round up the term. Written final exam.

Note: this lecture series will be accompanied by tutorials.

World Englishes

Vorlesung

Prof. Dr. Brigitte Halford: brigitte.halford@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 12:00 bis 14:00, KG I - HS 1023

ECTS: 2

Belegung Vorlesungen 20. bis 22. April 2012.

INHALT

This lecture addresses the variability of English world-wide rather on the level of national varieties than regional variation. After an introduction to the history of the spread and development of English and models capturing the resulting variation, we will move on to questions of variety development and standardization in general explaining differences in the development of national varieties. Standardization in England and the USA in comparison, and cases of more recent emancipation in Canada, Australia and New Zealand will be discussed followed by a closer look at varieties emerging out of intensive language contact such as the Celtic Englishes of Scotland, Ireland and Wales and the English language in multilingual societies in Asia and the Caribbean. There will be a brief introduction to English-based Pidgins and Creoles and a final assessment of current developments in youth language and English as a second language and lingua franca. Written exam.

Voraussetzungen: Introduction to Linguistics

Zielgruppe: Students with previous knowledge of linguistics

Literature and Science in the Nineteenth Century

Proseminar

Ulrike Zimmermann: ulrike.zimmermann@anglistik.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, Alte Uni - HS 220

ECTS: 6

INHALT

The growing influence of science on people's everyday life and thought, and the dissemination of knowledge characterised the nineteenth century in Britain. This class will address full texts and excerpts, fictional and non-fictional, which deal with scientific development and discoveries. Authors included are Matthew Arnold, George Eliot, H.G. Wells, and Arthur Conan Doyle. We will look at topics as varied as evolutionary theory, the beginnings of social sciences, medicine and vivisection, and theories of the mind and the unconscious. Our focus will be on the authors' reactions to new findings, but also on the social and political reverberations and consequences of innovations.

Voraussetzungen: Introduction to Literary Studies.

Leistungsnachweis: Short presentation, mid-term essay, term paper.

Literatur

Laura Otis, ed., 2002 (reissued 2009), *Literature and Science in the Nineteenth Century. An Anthology*.

Please feel free to get the edition of 2002 (orders may take longer), which is inexpensive.

The Contemporary British Novel

Proseminar

Ulrike Zimmermann: ulrike.zimmermann@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, Peterhof - HS 2

ECTS: 6

INHALT

The British literary scene is a lively and interesting one. We will read and discuss four British novels from recent decades, taking into account the varieties of issues they address: British and European history and memory, immigration and multi-ethnic Britain, the role of the individual and of writing in post-modernity. Film adaptations of some of the texts will also be considered. Furthermore, we will look at the literary market: how do the writers present themselves? How are their books marketed? What is the role of literary prizes?

Voraussetzungen: Introduction to Literary Studies

Leistungsnachweis: Regular written assignments, mid-term essay, term paper

Literatur

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day* (1989)

A. S. Byatt, *Possession* (1990)

Andrea Levy, *Fruit of the Lemon* (1999)

Julian Barnes, *The Sense of an Ending* (2011).

Please read the texts before term. We will start with Ishiguro and Byatt.

1950s British Literature and Culture

Proseminar

Dr. Eva Ulrike Pirker: ulrike.pirker@anglistik.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1142

ECTS: 6

INHALT

1950s Britain - seen through some of the decade's drama, narrative texts, documentary film/photography, poetry.

The 1950s are often seen as a period marked by conservatism, a general retreat to the private sphere and an indulgence in consumerism. Behind the façade, however, they appear as a time of uncertainty, disorientation, political controversy and massive societal changes. Under the impression of the war-and post-war years, economic crisis, inner-city violence, a crumbling empire, Commonwealth migration and a reshuffling of diverse aspects of the social fabric (e.g. in terms of approaches to gender and class), the decade produced an engaged literature and culture in many respects. We will discuss John Osborne's play *Look Back in Anger*, the novels *City of Spades* (by Colin MacInnes) and *The Lonely Londoners* (by Samuel Selvon) as well as a selection of poems, short stories and excerpts from documentary films. Please buy and read the novels and the dramatic text. All short texts and film clips will be provided in class.

Voraussetzungen: Introduction to Literary Studies

Leistungsnachweis: 3 reading reports, 1 mini-presentation, term paper

Literatur

John Osborne, *Look Back in Anger*; Colin MacInnes, *City of Spades*; Samuel Selvon, *The Lonely Londoners*; additional texts t.b.a.

Bad Dreams? British Utopianism from Thomas More to the Present

Proseminar

Benjamin Kohlmann: benjamin.kohlmann@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1142

ECTS: 6

INHALT

Utopia acquired a bad name in the twentieth century. This course asks if (and under what historical conditions) there is something inherently “totalitarian” about utopian dreaming; if there are utopian elements in dystopia (and vice versa); if it is possible to distinguish between utopian fictions and programmes for political change; and to what degree utopian fictions are self-reflexive. The course considers the spatial and temporal dimensions of utopianism by exploring a wide range of literary texts, visual artworks, architectural designs, and films. A special focus will be on nineteenth- and twentieth-century utopianism. Starting with Thomas More’s genre-defining *Utopia* (1516), we will examine works by the seventeenth-century “Diggers”, Jonathan Swift, Samuel Johnson, William Morris, Edward Bellamy, H.G. Wells, exponents of the “International Style”, Virginia Woolf, and Iain Sinclair.

Utopianism, in the twentieth century at least, is inseparable from extra-literary theorizations about utopia. We will examine a number of critical ideas about utopia(nism), including texts by Ernst Bloch, Fredric Jameson, Ruth Levitas, Louis Marin, David Pinder, Slavoj Žižek.

Leistungsnachweis

Active participation; short oral presentation; final paper

Literatur

Buy copies of the following books

Edward Bellamy, *Looking Backward*; William Morris, *News from Nowhere*; H.G. Wells, *The Time Machine*.

Additional materials will be made available online during term.

Immortality Bites – The Vampire in Literature and Film

Proseminar

Aviva Köberlein

Blockveranstaltung

Fr. 4.5., 16:00 bis 20:00, Sa. 5.5., 10:00 bis 14:00

Fr. 8.6., 16:00 bis 20:00, Sa. 9.6., 10:00 bis 14:00

Fr. 20.7., 16:00 bis 20:00, Sa. 21.7., 10:00 bis 14:00

Raum steht noch nicht fest.

ECTS: 6

INHALT

Representing one of the most complex and enduring fictional figures of monstrosity, the vampire encodes and condenses multiple and multiplying anxieties about the transgression of the constitutive boundaries of human thought. A disruptive icon of liminality, this nightmarish and simultaneously fascinating creature undermines human identity that is based on binary categorisation. For the vampire confuses the essential distinctions between death and life, human and non-human, male and female, self and other, fear and desire and therefore negotiates and epitomises the horror of the unconceivable.

In this seminar, we will examine representations of the vampire in fiction and film from the 19th century to the present, discuss which specific meanings are inscribed on this figure and how these

reflect and process the respective cultural contexts and relevant social, political and scientific developments. Students will be introduced to a wide range of theoretical, critical and literary texts, including Joseph Sheridan Le Fanu's *Carmilla*, Bram Stoker's *Dracula*, Henry James's *The Sacred Fount*, Anne Rice's *The Vampire Chronicles*, Neil Gaiman's "Snow, Glass, Apples" and Octavia Butler's *Fledgling*. In addition to that, we will analyse films portraying the vampire as well, amongst others Francis Ford Coppola's Bram Stoker's *Dracula* and E. Elias Merighe's *The Shadow of the Vampire*.

Due to the relatively heavy reading load, students are recommended reading the set texts in advance. Additional material will be made available in the beginning of term.

Leistungsnachweis: Active participation, oral presentation, term paper

Literatur

Set texts:

Bram Stoker, *Dracula* (1897)

Henry James, *The Sacred Fount* (1901)

Neil Gaiman, "Snow, Glass, Apples" (1994), in *Smoke and Mirrors* (1998)

Octavia Butler, *Fledgling* (2005)

Introductory reading:

Hughes, William. "Fictional Vampires in the Nineteenth and Twentieth Centuries."

A Companion to the Gothic. Ed. David Punter. Malden: Blackwell, 2000. 143-149.

Post-war British Drama

Proseminar

Dr. Stefanie Lethbridge: stefanie. lethbridge@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 8:00 bis 10:00, Peterhof - HS 2

ECTS: 6

INHALT

This class will explore varieties of post-war drama, including aspects of absurd drama, epic theatre and 'in yer face'. We will focus on close readings and analysis of the plays, alternating with considerations of screen adaptation.

Leistungsnachweis: Regular and active participation, class preparation, mid-term essay, term paper.

Voraussetzungen: Introduction to Literary Studies.

Literatur

Harold Pinter, *The Dumb Waiter*; Tom Stoppard, *Rosencrantz and Guildenstern Are Dead*; Peter Shaffer, *Amadeus*; Mark Ravenhill, *Shopping and Fucking*; Alan Bennett, *The History Boys*

The American Short Story of the 20th Century

Proseminar

Prof. Dr. Sieglinde Lemke: sieglinde.lemke@anglistik.uni-freiburg.de

Blockveranstaltung

31.7. bis 14.8. jeweils Montag bis Freitag 14:00 bis 17:00

ECTS: 6

INHALT

This seminar gives a survey of the evolution of the genre and acknowledges its most salient feature: diversity. We will focus on ethnic diversity and stylistic variations when interpreting some of the classics of modern American short fiction (e.g. Ernest Hemingway and James Baldwin) or

more contemporary authors such as Miranda July or Denis Johnson. The stories will be examined through narratological and historical approaches.

To receive credits, you will have to either produce a short story or submit a critical interpretation of a story of your own choice (15-20 pages).

Literatur

A reader with the primary texts will be made available at Copy Man (date t.b.a.), which will also include excerpts from the accompanying textbook: Alfred Bendixen and James Nagel. *A Companion to the American Short Story* (2010).

Language Planning and Policy

Proseminar

Dr. Jakob Leimgruber: jakob.leimgruber@anglistik.uni-freiburg.de

Do. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1139

ECTS: 6

INHALT

This Proseminar looks at the ways in which language is shaped by human intervention. Be it through corpus planning, the deliberate setting of prescriptive (e.g. grammatical) rules and language documentation, or through status planning, the (usually legal) promotion of one variety of speech over another, linguists and politicians have an effect on our use of language. We will look at example cases from around the world, looking at languages such as English, Mandarin, Spanish, French, and German, and the way in which they have been influenced by language planning, as well as how their use has been and is being regulated.

Credit for the course will be gained by an in-class presentation (30%) as well as by an essay of no more than 3,000 words on a given topic (70%).

The Commerce of Everyday Life – Eighteenth-century Media Cultures

Proseminar

Dr. Stefanie Lethbridge: stefanie.lethbridge@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1222

ECTS: 6

INHALT

The eighteenth century in Britain saw a significant change and expansion of print culture media. New readerships included women and the middle and lower classes. This seminar will examine the development of literature in its expanding and increasingly commercialised media context. We will focus particularly on the newly developing magazine culture and we will examine how different market sections were formed and addressed in an expanding public sphere.

Voraussetzungen: Introduction to Cultural Studies

Leistungsnachweis: Regular and active participation, oral presentation, final exam.

Literatur

A reading list and reading material will be available at the beginning of term

The Puritan Origins of American Culture

Proseminar

Dr. Michael Butter: michael.butter@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 16:00 bis 18:00, Bismarckallee 22 - Raum 2

ECTS: 6

INHALT

This class we examines which aspects of contemporary American culture the Puritans, dissenters from the Church of England who settled in New England during the seventeenth century, shaped and in which ways.

Frequently, when European observers want to express their disdain for American culture they refer to it as “puritanical.” While derision is certainly uncalled for, such comments contain a grain of truth because many elements of contemporary American culture can only be explained through the unbroken relevance of the Puritan heritage that has decisively formed the United States and its self-conception. In this class we will therefore examine which aspects of American culture the Puritans, dissenters from the Church of England who settled in New England during the seventeenth century, shaped and in which ways. We will devote the first part of the class to Puritan culture itself, and then trace the impact of Puritan values and genres such as the jeremiad and the captivity narrative through areas of contemporary culture as diverse as political discourse, media reports from Iraq, attitudes to sexuality, and Hollywood film.

Leistungsnachweis: Regular attendance and participation, biweekly reading response, final exam.

Literatur

All required reading will be collected in a reader available from the Copy Man Shop (Rempartstr. 11) a week before our first meeting.

American Society Today

Proseminar

Kai Woodfin: kai.woodfin@anglistik.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, Rempartstrasse 11, CIP Pool, Raum A

ECTS: 6

INHALT

In this course we will cover several current and significant aspects of culture and society in the United States, occasionally stepping away from the present to look at traditions, trends and ideas that might serve to explain the whys and wherefores of American society today. Active participation on the part of students is not only the basis for a grade: active and creative input is an absolute must as every student will be expected to do some basic research. Texts and tasks will regularly be given to students. You must be prepared to read and prepare these on a weekly basis. Please note that there will be at least two double sessions, i.e. four hours; these will in all likelihood be in the third and fourth weeks of term.

Leistungsnachweis: Oral and written reports.

Voraussetzungen: Students must have successfully completed both Foundation Courses

Literatur

Most provided by instructor; others by students

Contemporary Britain

Proseminar

Gruppe 1: Dr. Rebecca Davies: rebecca.davies@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 12:00 bis 14:00, CIP-Pool - Raum A

Gruppe 2: Alison Nagel: alison.nagel@anglistik.uni-freiburg.de

Do. 12:00 bis 14:00, CIP-Pool - Raum A

ECTS: nach Absprache

INHALT

This Proseminar provides a survey of important aspects of British life, institutions and culture(s). Topics will include the political system, current cultural patterns and developments, social structures, questions of identity, the historical developments that have made Britain what it is today and Britain's place on the world stage. As we all know that Britain and England are not synonyms, within individual topics we shall spend time looking at non-English Britain to see how it differs from England itself. Students will regularly be given topics to research and reading material to prepare, some of which will be done online.

Voraussetzungen: Students must have successfully completed both Foundation Courses.

Leistungsnachweis: Assignments during the semester, both in class and online, plus final exam. Students must be prepared to work with the university wiki

Literatur

Suggested reading will be circulated at the beginning and during the semester

Irish (Gaelic) in its Cultural Context

Proseminar

Prof. Dr. Hildegard Tristram: hildegard.tristram@anglistik.uni-freiburg.de

Blockveranstaltung

8.6. bis 10.6., 8:00 bis 18:00, Universitätshütte (Schauinsland)

ECTS: 6

INHALT

Einmaliges „scheinfähiges“, kostenpflichtiges Wochenendblockseminar, dreitägig mit zwei Übernachtungen, auf der Universitätshütte (Schauinsland).

Freitag, 08.06. ab 12.00 Uhr, Samstag, 09.06. ganztägig, Sonntag, 10.06. bis 18 Uhr. Eventuelle terminliche Veränderungen werden bekannt gegeben; siehe Anschlag vor Raum 4008 (KG IV).

Vorbesprechung am Freitag, **11.05.2012**, in Raum 4008 (KG IV), **16.00 Uhr s.t.** (Termin- und/oder Raumänderung möglich, bitte Anschlag beachten). Unkostengebühr von EUR 70,00 (für Übernachtung, Verpflegung etc.) bei VB zur Festbuchung mitbringen.

Irish Gaelic was accepted by the European Union on 01 January 2007 as one of its “official” languages. It is the only one of the six Insular Celtic languages to have received this honour (incidentally together with Maltese, the only Arabic language accepted by the European Union among its 27 official languages). In this Cultural Studies course, we will take an active look at Irish in its many different cultural contexts (i.e. its political, historical, art historical, musical, dance related, religious (“Celtic spirituality, ancient and modern”) and literary contexts) as well as its connection with the other Celtic languages and cultures. We will also explore what it means to people to be “Celtic.” Irish and German instructors will lead us through the course. The evenings will be filled with the students’ party pieces, i.e. live performances of drama or storytelling, instrumental music, singing and dance, etc.

The students’ tuition fees of this course and the expenses of the instructors both from the Republic of Ireland and from Northern Ireland are sponsored by the *Department of Arts, Heritage & Gaeltacht* of the Government of the Republic of Ireland.

Leistungsnachweis: Aktives Einbringen in Gruppenarbeit, party piece, take home essay

Literatur

Glanville Price, *The Celtic Connection*, Gerrards Cross: Colin Smythe 1992;

Stefan Zimmer und Norbert Baum, eds., *Die Kelten - Mythos und Wirklichkeit*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

U.S. Politics and the 2012 Presidential Election

Proseminar

Di. 14:00 bis 16:00, Bismarckallee 22 - Raum 3

Shane Frankiewicz

ECTS: 6

INHALT

This course will focus on the political process and evolution that has occurred since current President Barack Obama's election in 2008 through to the upcoming 2012 election in November. Topics covered in the course will range from the intensification of ideologies in the political parties, the shifting political landscapes, the attacks on unions, and the recent movements (such as the Occupy Wall Street Movement) that have gone on within the United States. The course will also cover the individual candidates running for presidency, the Electoral College and other processes involved with the election campaign, and current events.

Leistungsnachweis: Active participation will be required in class and will serve as a part of the grade. Students will be required to do basic research and reading, and tasks will be given on a regular basis. You will be required to read through a variety of news and scholarly articles as preparation for the class every week. Group presentations will be required based on current events or other topics, and there will be a written exam at the end of the semester.

American Cinema - New Hollywood and Beyond

Proseminar

N.N.

Fr. 14:00 bis 18:00, KG III - HS 3219

ECTS: 2

INHALT

The period starting in the late 1960s commonly referred to as New Hollywood marked a change from the more traditional Hollywood "studio system." As audience demographics changed and the big studios were losing money, a younger generation of filmmakers rose to prominence. After the fall of the "Production Code," a system of censorship in place since the 1930s, the New Hollywood filmmakers explored subject matters such as sex, drugs, violence and dissidence, which resonated with younger audiences, but had previously been all but outlawed in mainstream American cinema. This seminar will serve as an introduction to some of the major New Hollywood film makers, their topics, novel approach to film making, as well as their successors in the 1980s and 90s. It will also introduce you to the critical analysis of film language. To this end you will be expected to read large parts of Bordwell and Thompson's Film Art, as well as other pieces of criticism (which will be provided) to learn the terminology of film analysis.

Films will be shown between 2 and 4, before the seminar. We will discuss the films between 4 and 6.

Leistungsnachweis: Regular Active Participation, Oral Presentation, Midterm, Final Exam.

Literatur

Films: tba

Romanticism

Proseminar

Dr. Eva Ulrike Pirker: ulrike.pirker@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1231

ECTS: 2

INHALT

Romantic literature in Britain: an exploration of the Romantic movement's principal concerns. This course will explore diverse facets of Romantic literature in Britain: radical social critique, revolutionary thought, private 'eccentricities', a fascination with 'dark' aspects (of history, of nature, of the human soul), an interest in 'ordinary' lives, regionalism, poetic innovations (genre, form, literary language etc.). We will read two novels and a selection of poems representing different phases, influences and concerns of the Romantic movement. Please buy and read Mary Shelley's *Frankenstein* and Emily Brontë's *Wuthering Heights*. Short texts will be taken from the *Norton Anthology of English Literature*, vol. 2.

Voraussetzungen: Introduction to Literary Studies

Leistungsnachweis: Midterm and final exam

Literatur

Mary Shelley, *Frankenstein*; Emily Brontë, *Wuthering Heights*; *The Norton Anthology of English Literature*, vol. 2.

Social Politics, Work, and Idleness in British Literature, 1800-1940

Prose

Benjamin Kohlmann: benjamin.kohlmann@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 8:30 bis 10:00, KG I - HS 1231

ECTS: 2

INHALT

The course examines ideologies of work and non-productivity during a period when these discourses became central to literary culture, political economy, morality, legislation, technological development, and physiology. Course discussions will cut across literary and non-literary debates. They will cover Romantic celebrations of poetic idleness, the rise of Victorian workaholicism, the stigmatization of the "idle poor" (and "idle rich"), the depiction of strikes in fiction, Marxist understandings of work and labour, aestheticist leisure at the fin-de-siècle, the enfranchisement of the working class, the origins of the welfare state, unemployment in interwar fiction. Some broader questions that will be addressed are: What constitutes meaningful work? How does work differ from labour? Why and how, at particular times, has art been conceived of as a species of work and/or idleness? To what degree are work and idleness private/collective (non-)activities? Writers and movements to be discussed include: William Wordsworth, Henry Mayhew, Charles Dickens, J.S. Mill, John Ruskin, William Morris, fin-de-siècle aestheticism, Joseph Conrad, proletarian fiction. Twentieth-century theorists of work and idleness that will feature alongside our historical readings are Theodor Adorno, Hannah Arendt, André Gorz, Thomas Laqueur, Moishe Postone, and Scott Cutler Shershow.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an einem PS1.

Leistungsnachweis: Active participation; short oral presentation; final in-class exam.

Literatur

Charles Dickens, *Hard Times*; William Morris, *News from Nowhere*; Oscar Wilde, *The Picture of Dorian Gray*

Introduction to Pidgin and Creole Languages

Proseminar

Ulrike Zimmermann: ulrike.zimmermann@anglistik.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, Breisacher Tor - Raum 105

ECTS: 6

INHALT

Offering a variety of genres for analysis, this class will be an opportunity to study contemporary cultural productions engaging with the eighteenth century. We will take a close look at popularisation processes and at principles of rewriting and adaptation. Moreover, we will consider the themes and characters chosen as subject matter, and how they are presented and made accessible to twentieth and twenty-first century audiences. Our questioning of the material will include an enquiry into possible reasons for the cultural involvement with the eighteenth century in our day. Leistungsnachweis: Participation in an „expert group“, mid-term essay, final exam

Literatur

Peter Shaffer, *Amadeus* (1979) and Milos Forman's film version *Amadeus* (1984), Saul Dibb's film *The Duchess* (2008; optional but highly recommended background reading: Amanda Foreman, *Georgiana, Duchess of Devonshire*, 1998, upon which the film is based), Barry Unsworth, *Losing Nelson* (1999), Peter Ackroyd, *Hawksmoor* (1985), further reading t.b.a.